

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

12. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ansbabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 40.

Donnerstag, den 25. Januar

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Inventur-Ausverkauf

vom 18.—31. d. M.

Die zurückgesetzten

Samnte und Seidenstoffe

werden zu

enorm billigen Preisen

abgegeben.

 Reste ganz besonders billig. 

Verkäufe

Schwarze Chantilly-Spizen

nur 25 Pf. per Meter,

ferner hochfeine Pariser

792

Ballblumen — Hutblumen

Pottbillig zu verk. bei M. Salzberger, Schwalbacherstraße 10.

Nastel-Gold (Damon, Gold) zu verkaufen oder zu verleihen
Oranienstraße 31. Anzusehen von 10—1 Uhr.Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 23434Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelsheidstraße 42 bei A. Leicher. 23432

Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung,

sowie eine Kamelstaschen-Garnitur billig zu verkaufen. Näh. Adelsheid-
straße 32, Part., Vormittags 10—12 und Nachmittags 2—4 Uhr. 415

Kleiner gep. Sessel u. Kleidergestell zu verk. Dambachthal 12, 1.

Eine Blüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen
Jahnstraße 21, 3 St. r. 897

Ein schönes Canape billig zu verkaufen Messergasse 2. 41

Neue Ottomane, neues Canape, gebr. Canape, Michelsberg 9, 2. L. 636

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Ich muß räumen.

Wegen Umzug sind billig abzugeben: 1 hochf. Spiegelschrank, versch.
für gut erhaltene Betten mit Kissen- und Seegrass-Matratzen, 1 Verti-
cal, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, polirt und lackirt, 1 Blüschcanape
mit 2 Sesseln Nr. 110, 1 sehr gut erhaltene Kissenmatratze, Wasch-
kommode, Nachttische, ovale und viereckige Tische, vierstübladige Kuch-
schrank, 1 Blüschcanape Nr. 15, 1 Bügelstisch, 1 Küchenschrank Deck-
bett und Kissen, Regulator mit Schlagwerk, 1 Kleiderstod, Nähtisch,
1 Sopha mit Bettvorrichtung, 1 Hängelampe, 1 Zuchtheke, 1 Ankleide-
spiegel, 1 Kachelofen mit Rohr, 1 Waschtisch, 1 Gesimdebett, 1 Thele, sowie
Badenreal mit Schubladen, verschiedene Spiegel, Del- und Stahlstich-
bilder u. s. w. Näh.

25. Bleichstraße 25.

G. Möbel w. b. abg.: Wücherrsch., Kleiderschr., Cassaschr., Küchenschr.,
Steh- u. Doppelpult, Copirpr., Betten, Kommoden, Restaurat.-Herb, Tische,
Spiegel, Blüsch, Waschkomm. m. Marmorpl., Thele, gr. Ladenschr., Schuh-
machermach., Kastenarrn, zweithür., u. B. m. Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Häfnergasse 17

sind verschiedene Ladenschränke
zu verkaufen. 280

Moritz Koch.

Fahrrad.

Ein seit 6 Monaten in sehr mäßigem Gebrauch gewesenes engl.
Reberrad mit 98er Continental-Pneumatics, tadellos erhalten, ist gegen
Bar für Mk. 250 veräußert. Gest. Offerten unter E. Nr. 247 an
den Tagbl.-Verlag. 874

Kollstuhl.

sehr gute Qualität und sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen
Mainzerstraße 12.

Am Abbruch Langgasse 48

und Fenster u. Thüren, sowie Bau- und Brennholz zu haben.

Mehrere gebrauchte Pumpen zu verkaufen Webergasse 49.

Ein Gällofen und ein elegantes Kamin zu verkaufen. Näh.
den Tagbl.-Verlag. 861Zwei Waggon verrotteten Röhre, sowie große Parthie
Kartoffeln zu verkaufen. Louis Rücher, Vierstadt. 942

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden steht ein schöner, drei Jahre alter ostfriesischer Bulle
zum billigen Preis von vierhundert Mark für eine Gemeinde zum
Verkauf.

Verschiedenes

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,

Wohnt Nerostraße 12. 331

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gerne
bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk
(eine Medizin oder Geheimmittel) nam-
haft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magen-
beschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.
F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerfen, Kreis Höger, Westfalen.

Einer in feinen Kreisen verkehrenden

Persönlichkeit ist Gelegenheit geboten, für ein erstes Haus kunst-
gewerblicher Erzeugnisse sich bedeutenden Nebenverdienst zu erwerben,
ohne dabei geschäftlich zu wirken. Discretion zugesichert. Gest.
Offerten unter U. G. 554 beförd. die Central-Annoncen-Expedition
G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Man.-No. 4931) 9

Locomobilen, 6 u. 8 Pferdetr., zu verl. bei Joseph Braun, Kassel

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohkübel geflochten, reparirt und polirt. 16163

Coaks-Körbe zu verleihen

bei

Wendler & Koch, Bleichstraße 24. 722



Masken-Anzüge u. Dominos für Damen und Herren

zu verleihen bei

H. Karb, Langgasse 26,

Eingang: Kirchhofgasse 2. 932

Zwei schöne Mask.-Anz. bill. z. verl. od. z. verl. Kirchhofgasse 19, 2 St. r.

Zwei sch. Masken-Anzüge a 2,50 Mk. zu verl. Steina. 14, Hth. 3 r.

Zwei erste Preismasken zu verleihen Philippsbergstraße 7, Frontsp.

Ein schöner Maskenanzug zu verleihen Kirchhofgasse 51, 3 r.

Oranienstraße 16, Barterre, verl. eine f. Dame 1 eleg. Savoyardin-
Anzug zu 5 Mk. oder verkauft denselben zu 9 Mk.Ein schöner Damen- nebst Knaben-Maskenanzug zu verm.
oder zu verkaufen Blücherstraße 10, 5. P.Ein Masken-Anzug für Herren (Prinz Carneval) und ein solcher
für Damen (Tyrolerin) zu verl. Kirchhofgasse 28 (Büchergasse). 436

Zwei schöne Masken-Anzüge billig zu verl. Näh. Adlerstraße 6. 272

Zwei Masken-Anzüge (Studentin u. Directorin) zu
verleihen Albrechtstraße 7, Part. 516Masken-Anzüge, eleg., bill. zu verl. u. zu verl.
Rheinstraße 40, Del.-G. 536

Zwei schöne Damen-Masken billig zu verl. Heleneustr. 2, 2 L. 651

Verschiedene hübsche

D.-Maskenanzüge

sind billig zu verleihen Philippsbergstraße 41. 862

Zwei eleg. Maskenanzüge zu verl. oder verl. Mauritsiuspl. 7, 2 L.

El. Mask.-Cost. Cotillon prom. z. verl. Wilhelmstr. 32. Frauhardt.

Ein Damen-Masken-Anzug (Tyrolerin) 8 Mk.

Ein Damen-Masken-Anzug (Blumen-Verläuferin) 10 "

Ein Damen-Masken-Anzug (Clown) 6 "

Ein Damen-Masken-Anzug (Harlequin) 8 "

Ein Damen-Masken-Anzug (Cläfflerin) 5 "

Ein schwarzer (mit rosa Seide) Domino 8 "

Näh. Weißstraße 5, Part. 638

Zwei D.-Maskenanzüge zu verl. od. verl. Karlstr. 37, 1. r. 860

Damen-Maskenanzüge zu verleihen Louisenstraße 24,

Neubau, 3 St. l. 763

Untere Webergasse 16, 1, Eingang M. Webergasse 6,

werden bessere Costüme angefertigt und aufgearbeitet. 345

Hauskleider von 2 Mk. 50 Pf. an, sowie alle feinere Costüme

werden nach Wiener und franzöf. Schnitt unter Garantie billigt an-
gefertigt. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 476Costüme, Hauskleider, Schlafroben werden unter Garantie für guten
Sitz angefertigt Mengasse 15, 1. St.

Eine t. Schneiderin sucht noch Kunden. Näh. Moritzstr. 72, 5. P.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und

geschlumpt. Näh. Michelsberg 1, im Korb- u. Holzwarenladen. 23463

Weiß, Bunt u. Goldstickerei w. b. befoigt Saalg. 3, P. 645

Sandstühle werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 23436

Eine gebildete Friseurin sucht noch einige Stunden. Näh. Kirch-
gasse 19, Cigarettenl., und Webergasse 15.

Masseuse Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 23430

Ein Gärtner übernimmt das Anlegen u. Unterhalten von Herrschafts-
gärten. Näh. Hermannstraße 7, 3, oder Goethestraße 5, 5. l.Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke
der Umlandstraße. 23743

Webergasse 23.

Gelegenheitskauf.

Um mit den Restbeständen meines Waarenlagers, bestehend in Gold- und Silberwaaren, schnell zu räumen, verkaufe ich von heute ab bis zum 30. Januar ex. sämtliche noch vorhandenen Gegenstände zu jedem annehmbaren Gebot.

Eltene Gelegenheit, nur gute und reelle Waaren sehr billig zu erwerben.

507

Albert J. Heidecker,
Webergasse 23.

Kirchgasse
2b.

Möbel-Verkauf.

Kirchgasse
2b.

In meinen enorm großen Lagerräumen gelangen nachverzeichnete Möbel zum Verkauf:

1 schwarzer Salonschrank mit Scheiben 240 Mk., 6 Rußb.-Buffets mit Schnitzerei 150 Mk., 16 elegante Verticows 68 Mk., 6 Spiegelschränke, Kristallglas, 85 Mk., 8 dito 120 Mk., 6 Schreibbureau 100 Mk., 20 große Kommoden mit Vorbau 30 Mk., 25 Waschkommoden mit Marmor 40 Mk., 30 Nachtt. 17 Mk., 6 Waschtisellen mit Spiegel 85 Mk., 6 elegante dito mit Spiegel 110 Mk., Ausziehtische mit 3 Einlagen 55 Mk., dito viereckig mit Verbindung 62 Mk., Bücherschränke 42 Mk., 15 Antoinettentische 22 Mk., achteckige Sophatische 36 Mk., 8 Gallerieschränke 40 Mk., einthür. lach. Kleiderschränke 20 Mk., zweithür. 32 Mk., 14 lach. Waschkommoden 22 Mk., Nachtt. 8 Mk., 25 zweithür. Küchenschränke 26 Mk., Salon-Garnitur: Sopha, 4 Sessel 180 Mk., 10 Kameltisch-Sophas 100 Mk., 14 einfache Sophas 38 Mk., 1 eleg. Pannelbivan 175 Mk., 20 complete Rußb.-Betten mit dreitheil. Haarmatratzen 125 Mk., 20 dito mit Muschel 130 Mk., 1 compl. Schlafzimmer mit Schnitzerei (Rußb.) 650 Mk., 300 Spiegel in allen Arten und Größen, 300 Rohr- und Speisestühle, 30 egale compl. lach. Betten 60 Mk., Anrichten, Bauerntische, Stageren, Nähtische, 1 Eichen-Vorplatz-Toilette 65 Mk., Servirtische u. dgl. mehr.

408

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Specialität:

Kerzen-Schirme,

Tisch- u. Menü-Karten,

Knullbonbons mit Mützen u. scherzhaften Einlagen.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 22879

Spülapparate,

Modell Wiesbaden, genau nach Vorschrift, liefert billiger als jede Concurrenz (F. a. 280/1) 196

Fritz Fetzer,

Special-Fabrik für Spülapp. und Closets.

Wo zu viel Kindersegen! Buch „Heber d. Ehe“ 1 Mk.-Marten Siefta-Verlag Dr. 28, Hamburg.

Hofliefer. Wunderlich's Lilienmilch-Seife. Ausgezeichnet durch seinen nachhaltenden Wohlgeruch. Garantiert rein und von wissenschaftl. Kapazitäten empfohlen als beste Toilette-seife zur Erzielung eines zarten, weichen und sammetweichen Teints. à 50 Pf. bei A. Berling, Gr. Burgstraße 12. 478

Gartenhäuser, Spaliere und Geländer

fertigt billig an L. Debus, Hermannstraße 30. Das. stets vorrätig: Warren, Deckungen, Schaulen, Teppichgestelle, Baums, Rosen- und Cordonspfähle, Pfosten, Nieten, Latzen u. s. w. 817

Empfehle

prima Butter

zum Auskochen per Pfd. 90 Pf.

563

J. G. Rathgeber,
Neugasse 14.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Januar 1894: Geschw. Biolodworskaja, russisches Kinder-Quartett in ihren National-Tänzen und Gesängen. (Grossartig.) Troupe Leopard mit der singenden Luftsee Miss Selina, die einzige Dame der Welt, welche diese Production macht. (Ohne alle Concurrenz.) Mr. Charles Randolph, Professor der Magie, zum grössten Theil ohne Apparate arbeitend, sowie Gedankenleser à la Cumberland. (In dieser Art der Vorführung hier noch nicht gesehen.) Mrst. Arvek, Malabarist. Frl. Irma Takacz, intern. Soubrette. Herr Max Franke, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Mascke, Wilhelmstr. 80, und J. Stassen, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Reichshallen-Theater.

Von heute Dienstag bis incl. Samstag dieser Woche Gastspiel des berühmten Komikers

Serrn A. Price.

Es findet nur dieses fünftägige Gastspiel statt.
Wiesbaden, den 23. Januar 1894.

Die Direction.

Großer Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren, Sophas, Kommoden, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticows, Tische, Spiegel, Stühle, Küchenschränke u. s. w. 760

Georg Reinemer,

Wichelsberg 22.

Bündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 10 Pf., 90 Pf., Scheuerluder 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Entzunder 6 Pf., Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstraße 21.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vorteilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse.

Jahres-Karten Mk. 3.—
Dauerkarten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Directr. Royens.

Bürger-Casino Wiesbaden.

Mit der Einstudirung der

Gavotte

wird nächste Woche begonnen.

Anmeldungen (von Mitgliedern und Inhabern von Einladungskarten zu unseren Winter-Veranstaltungen) können nur noch bis Ende dieser Woche bei Herrn **M. Frorath**, Kirchgasse 2 c, und **Hugo Menke**, Taunusstraße 39, entgegen genommen werden.

235

Hoch!

Wiesbadener Carneval.

Character-Verkleiden und Mäste für Herren und Damen, als: Clown, Pagen, Juden, Sägerl, Bagen, Faust, Gretchen, Germania, Lindine, Brühilde, Allonge, historisch u. rococo-tomische Wachs-Mästen in großer Auswahl.

Willh. Sulzbach, Herren-, Damen-, Theater- u. Gesellschaftsfriseur, Goldgasse 22.

Meine diesjährige Masken-Garderobe befindet sich

Marktstraße 32,

vis-à-vis der Spichapotheke.

Hochachtungsvoll

144

F. Brademann.

Telephon 247.

Abschlag.

Nur Neugasse 1.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter in 1/2-Pfd.-Mäßen pr. Pfd. Mk. 1.30

Feinste Tafelbutter im Querschnitt vom Block „ „ „ 1.25

La rein schmeckende Landbutter „ „ „ 1.20

Pflüger Butter „ „ „ 1.10

Rohbutter, reine Naturbutter, „ „ „ 1.00

Reine ausgelassene Naturbutter „ „ „ 1.10

Garantirt volle frische Milch frei ins Haus geliefert, pro Str. 18 Pf.,

auf Wunsch zweimal täglich, „ 17 „

Neugasse 1 abgeholt „ „ „

Sonstige Molkerei-Producte in bester Waare billigst offerirt

495

C. Gaertner,

Nur Neugasse 1.

Allgäuer Gebirgs-Molkereien

Centrale Rempten, Bayern,

Beste Verarbeitung von 15,000 Liter Gebirgsmilch, liefert feinste Tafelbutter in 1/2- und Pfund-Stücken. Versandt in Postcolli zu 9 Pfd. netto zu billigsten Tagespreisen. Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben.

129

Schöner Sammel-Athen-Divan mit 2 Sesseln, 1 Divan mit Antastbezug, und 2 Gröno-Mouleaux billig zu verkaufen. J. H. Körnmeier, Kirchgasse 17. 47.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 25. Januar cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokal

3. Adolphstraße 3

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Damen-Kleiderstoffe in allen Farben, Unterröcke, Unterhosen u. Hemden, Kerntücher, Baumwollbiber, Satin, Croise, Schneider-artikel, Baumwolle, Strümpfe, Sötel- und Beistridgarn, leinene Steh- und Umlege-Sträßen, Damen-Regen- und Winter-Mäntel, Jaquetts, Herren- u. Knaben-Winter-Mäntel, Paletots, Kaffermäntel, Gabelocks, Messerwaaren, als: Taschen-, Kaffir-, Schuhmacher- u. Messer, Scheeren für Friseur, Schneider und Gärtner, Stopfenzieber, Messerfähle und Beile, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Schlittschuhe, Striegel, Schlösser, Bänder, Fittichen für Schränke, Thüren und Thore, Hobeln, Raubänke, Kleiderhaken, Sarggriffe, Einlagwinkel, Schuppenstiele, Heu- und Mistgabeln, Blumenstrahl, ferner 10 Mille Cigarren, Cigaretten, Süd- und Rothwein, Cognac, Rum, Bunsche, eine große Parthie eingemachter Früchte aller Art in Büchsen und Gläsern, 2 Theken, Ladenschränke, Reale, 1 Zweirad und eine 1/2 Jahre alte männliche dänische Dogge (Brachtemplar) und noch Vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Hund, das Zweirad u. die Laden-Einrichtung kommen präcis 12 Uhr am ersten Versteigerungstage zum Ausgebot.

Der Zuschlag sämtlicher Sachen erfolgt ohne Rücksicht der Taxation zu jedem Gebot.

387

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße 24, folgende Möbel infolge Auftrags:

1 Garnitur, 3 Sophas, 5 Betten, Kleider u. Küchenschränke, Kommoden und Waschkommoden, Verticow, verschiedenes Deckbetten und Kissen, Tische, Stühle und Spiegel, diverse Büchergestelle.

Karl Kannenberg,

Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Versteigerungen werden jeder Zeit entgegen genommen.

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 286/10) 191

Fulda.

Jos. Schwarz, Fleisch-Erport-Geschäft.

Fortwährend frisch geschossene



empfehl

Waldhasen

à Mk. 3.25

876

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3,

Theilnehmer der Bezirks-Jernsprecheinrichtung für Frankfurt a/M und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.

Eingemachte Weikrüben Pfd. 8 Pf., Sauerkraut Pfd. 8 Pf., Salz- und abgebrühte Bohnen Pfd. 23 und 28 Pf., Pfeffer 5, 6 und 8 Pf. zu haben Frankfurterstraße 4. 852

Carneval- Drucksachen.



Einladungen
Ball - Karten
Konzert - Karten
Programme
Lieder - Texte
Theater - Zettel
Plakate — Loose
Witzblätter
Band - Aufdrucke

in origineller Ausstattung

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Wittagstisch, vorzüglich zubereitet, von Mk. 1 an,
Ganfe. Abonementen billiger; auch außer dem 28479

Taunusstraße 43, „Zur neuen Oper“.

Den Alleinverkauf

meiner achten vorzüglich. **Mal-Bonbons** habe ich **W. Braun Wwe.,**
Morigstraße 21 hier, übertragen.

Wills. Ehrlich, Süßlieferant, Gilsburg.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 19048
Anton Berg, Michelsberg 22.

Frische

Nienwedieper Schellfische

heute erwartend.

22500

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21878

(Telephon 273.) F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Egmonder Schellfische

jeden Donnerstag und Freitag eintreffend.

888

J. C. Bürgener Nachfolger,
Selmundstraße 35.

JAPAN TSK SOYA

ist vorzüglich zur Würzung u.
Kräftigung v. Suppen, Braten,
Tunken, Fisch etc.

In Delicatess-, Droguen- und Colo-
nialwaren-Geschäften käuflich.

General-Depositive:
Türk & Pabst, Frankfurt a. M.

(F. a. 807/10) 191

Steingasse 9 ein gutes **Karrichen**, für Schreiner, Tapezierer
geeignet, zu verkaufen. 929

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur **Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.)**. Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

15785

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin
wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. **Welschbdr. 19, 3.** 17756

Eine staatl. geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**. Näh.
Wilschbdr. 10, 2. Et. (verlängerte Wilschbdr.) 673

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt
gründl. Unterricht zu maß. Preise. **Schwalbdr. 51, 2.** 639

erteilt eine Engländerin. Im Kursus 5 2/4.
Unterricht **Dogheimerstr. 2, Part., 1-3 Uhr.**

Italianischer

Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. **Moritzstr. 12, 2. Et.**

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. E. Exp. de cette feuille. 24057

Der Kursus in Buchführung,

Correspondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre beginnt
Donnerstag, 25. Januar, 5 Uhr. Es können noch zwei
Damen teilnehmen. Honorar 15 Mark. Lehrer: Herr **Stock.** 872

Victor'sche Schule, Taunusstr. 13.

**Zeichen-, Mal- und Kunstge-
werblicher Unterricht** (Münchener Schule) in
der Industrie- und Kunstgewerbeschule von 203

Fräulein H. Ridder,

Welschbdr. 3, Wiesbaden.

Zeichen-, Mal- und Modellierschule,

Louisenstraße 20,

von **H. Bouffier.**

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule

Unterricht in allen Zweigen der **Zeichenkünste**, auch Vor-
bereitung zum **staatl. Zeichenlehrerinnen-Examen.**
Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und
Malereien im Auftrage. 19337

Eine Pianistin,

die in **Berlin u. Wien** bei berühmten Professoren
studiert hat, wünscht einige Stunden zu besetzen. Off.
sub **A. F. 601** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer ertheilt **italienischen Unterricht?**
Offerten sub J. M. 251 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in seiner Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Nah. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt.
E. Leuz, Helmstraße 45. 881

Gesang-Unterricht.
Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St.
Sprechst. 10—11 Vorm., 3—4 Nachm. 24983

Für Januar und Februar eröffne wie im vorigen Jahre einen

Extra-Kursus im Zuschneiden
und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schnitt, nach einfachstem System zu der Hälfte des bisherigen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei
25147

Krl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,
Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Unterrichts-Kurse
bei gepr. Lehrerin in: Handnähen, Sticken, Maschinennähen u. Schneidern, etc. Aquarell-, Brandmalerei und Kerbschnitt. Eintritt jeder Zeit.
Helmstraße 52, 3. 77

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.
Nah. im Tagbl.-Verlag. 15787

Gerichtl. Villa, feinste Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Beliebigkeit), sowie über die rest. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vt. Nah. d. C. Wolff, Weistr. 5. 17487

Das Haus Frankfurterstraße 40
in Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Nah. beim 503

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain, ev. Haus zu vertauschen. Nah. bei 22184

W. Hanson, Bleichstraße 2.

Geschäftshaus

Witte der Langgasse zu verkaufen. Offerten unter H. F. 669
nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 844

Ein kleines nettes Haus, neu, 4-stöckig, je 3 Zimmer und Küche, Closet
im Abbruch, mit einem Gärtchen, ist zu verkaufen. Maffler verbeten.
Nah. im Tagbl.-Verlag. 534

Kem. Haus, Moritzstr. 1800 Ml. Nettoüberfluß, f. jeden Geschäftsbetrieb
geeignet, zu verl. Off. u. J. F. 669 an den Tagbl.-Verl. erb. 372

Villa am Kirchhaus, sehr rentabel, preiswerth zu verkaufen. Nah.
im Tagbl.-Verlag. 881

Tauschgesuch.

Ein **Wohnhaus**, gut rentabel, ist gegen eine
Villa oder auf ein Bauplatz hier oder auswärts
zu vertauschen. Offerten unter N. F. 673 im
Tagbl.-Verlag abzugeben. 731

Die E. Knauer'sche Gärtnerei

an der Emmerstraße ist zu verkaufen, resp. zu verpachten durch
A. Knauer, Gartenhof bei Giesenheim.

Nähere Auskunft ertheilt Karl Menzel, Schloßstraße 1a. 481

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **Wohnhaus** in guter Lage, welches mindestens 12 bis
1500 Ml. frei rentiert, m. 40,000 Ml. Anzahlung zu kaufen
ges. Off. u. N. F. 244 a. d. Tagbl.-Verlag. 885

Suche eine ringsum frei gelegene **Villa** mit 8—12 Zimmern, Garten
und Platz zum Bauen eines Pferdehalses bei Baarzahlung zu kaufen.
Offerten unter Dr. Th. postlagernd Wiesbaden. 946

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20—25,000 Ml. auf 1. Hypothek sofort auszuliehen. Offerten
unter T. D. 40 postlagernd hier. 921

Hyp.-Cap. in jeder Höhe zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Linz. 937

25—30,000 Ml. gegen gute 2. Hyp., auch getheilt, auszul.
Gesf. Offerten unter M. N. 276 an den Tagbl.-Verlag. 941

40—50,000 Ml., 60—70,000 Ml. u. 100,000 Ml., auch geth., auf 1. Hyp.,
sowie 10—15,000 Ml. u. 20,000 Ml. auf 2. Hyp. auszul. d.
M. Linz, Wierergasse 12. 936

40—45,000 Ml. gegen gute 1. Hyp., auch getheilt und auch
aufs Land, auszul. Gesf. Off. N. N. 277 Tagbl.-Verl. 943

Capitalien zu leihen gesucht.

Zum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis 1/2 der Lage
Object 160—170,000 Ml., gesucht. Offerten unter S. E. 655 belieben
man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24945

20,000 Ml. gegen 1. Hypoth. sofort od. 1. April ges.
J. Meier, Hypoth.-Agent, Taunusstr. 18. 207

17,000 Ml. auf prima Object, gute Nachhypothek, gesucht
Offerten unter O. H. 1 postlagernd.

25,000 Ml. zu 4 1/2 % auf 1. Hypoth. von einem pünftl. Zinszahler ohm
Vermittler zu leihen ges. Nah. u. A. B. 39 a. d. Tagbl.-Verl. 256

8000 Ml. u. 12,000 Ml. auf gute 1. Hyp. zu leihen ges. M. Linz. 938

3 bis 4000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit und pünftliche
Zinszahlung per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter O. F. 673
an den Tagbl.-Verlag. 762

Fremden-Verzeichniss vom 24. Januar 1894.

Adler.	Eisenbahn-Hotel.	Engels, Kfm.	Remscheid	Rosenbach, Frl.	Ems	Geisbergstrasse 14.
Conack, m. Fam. Arnsberg	Krause, Kfm. Gotha	Häuser, Kfm. Apolda	Bupp, Kfm. Frankfurt	Huber, m. T. Pfaffenhofen		Kapellenstrasse 16.
Widenmann, Lieut. Bonn	Wedekind, Kfm. Leipzig	Hein, Kfm. Dresden	Rassmann, Kloster Arnsberg	Vyelupen, Lieut. Schweden		
Hilf, Geh.-Rath. Limburg	Grüner Wald.	Katzenstein, Kfm. Barmen	Bickmann, Dr. Bäckeburg	von Rees, Frl. Frankfurt		
Hesse Hedderheim	Rehfuß, Kfm. Kehl	Hotel Oranien.	Baummann, Kfm. Hannover			
Simon Löbnerheim	Wylar, Kfm. Würth	Douglas Twombly, Paris	Massenger, Emerichenheim			
Garschagen, Frankfurt	Neu, Kfm. Köln	Pfälzer Hof.	Tannus-Hotel.			
Bilgheimer, Düsseldorf	Krause, Kfm. Hamburg	Schuld, Dehrn	Hirsch, Kfm. Aachen			
Ehrenbaum, Kfm. Chemnitz	Zingeler, Kfm. Köln	Zur guten Quelle.	Popper, Kfm. München			
Koltau, Kfm. Hanau	Hotel Hoppel.	Schaub, Reichenberg	Abt, Kfm. München			
Katzen, Kfm. Stuttgart	Lehne, m. S. Frankfurt	Dorfzaun, Neustadt	Brumm, Kaiserslautern			
Ganz, Kfm. Erfurt	Hotel Karpfen.	Iude, Obersteiger, Siegen	Grimm, Kfm. Plauen			
Bühl, Kfm. Leipzig	Petermann, Frankfurt	Rhein-Hotel.	Aronstein, Rent. Elberfeld			
Wall, Kfm. Paris	Goldene Kette.	Resenk, Ingen. Harlem	Hotel Victoria.			
Altecaual.	Lehmann, Kfm. Runkel	Soesman, Frl. Harlem	Barone v. Ungern Stern-			
Lehmann, Frl. Hamburg	Sanator. Lindenhof.	Weisser Schwan.	berg, 2 Hrn. Livland			
Deutsches Reich.	Breuer, Kfm. Bochum	Bendix, m. Fr. Copenhagen	Dahlmann, Mecklenburg			
Arens, m. Fr. Heidelberg	Hotel Minerva.	Zur Sonne.	Hotel Weiss.			
Köhler, Kfm. Mainz	Breuer, m. Fr. Bochum	Braas, Dillenburg	Mellink, Fr. m. T. Barneveld			
Kraus, Kfm. Rheydt	Ewald, Fr. Sersitz	Michels, Hasselbach	van Schenho, Fr. Dr. Bussum			
Einhorn.	v. Puttkammer, Frfr. Sersitz	Bantel, Frankfurt	Milan, Recitator. Frankfurt			
Witten, Witten	Heiny, Frl. Wiesel	Schmidt, Frankfurt	Schubert, Frankfurt			
Stuttart, Stuttgart	Conrad, Frl. Cassel	Lavanz, Hamburg	Zauberlöte.			
Offenbach, Kfm. Offenbach	Nonneshof.	Wank, Kfm. Köln	Schmidt, Kfm. Leipzig			
Imenau, Imenau	Brazola, Kfm. Firenze	Tannhäuser.	Jung, Kfm. Barmen			
Leipzig, Leipzig	Weyermann, Kfm. Elberfeld	Prossen, m. Fr. Vietring	In Privathäusern:			
Stuttgart, Stuttgart	Geuter, Kfm. Frankfurt	Mayer, Königsbrun	Pension Anglaise.			
Berlin, Berlin	Gratz, Kfm. Luderwick	Spielmann, Frl. Innsbruck	Bouchur, Frl. England			
Aschaffenburg, Aschaffenburg	Schaotte, m. Fr. Elberfeld	Ellmerer, Frl. Hopfgarten	Pension Continentale.			
Schwabach, Schwabach	Biekarek, Kfm. Hamburg	Stern, Kfm. Höchst	Hoskins, Fr. England			
Stuttgart, Stuttgart	Zander, Kfm. Solingen	Meisenheimer, Kfm. Rammelsheim	Dambachthal 7.			
			Gersdorf			

Festprogramm

zur Feier
des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs
am Samstag, den 27. Januar 1894.

Freitag, den 26. Januar 1894.

Abends 6 Uhr: Glockengeläute.

Morgens 6 1/2 Uhr: Choral von der Plattform der Ev. Hauptkirche.
Glockengeläute.

Vormittags 9 " Gottesdienst in der Ev. Hauptkirche.

" 9 1/4 " Kath. Kirche.

" 9 1/4 " Festactus des Real-Gymnasiums.

" 9 1/4 " Gottesdienst in der Synagoge.

" 9 1/4 " altisraelitischen Gemeinde.

" 10 " Altatholischer Gottesdienst.

" 10 1/2 " Festactus des Gelehrten-Gymnasiums.

" 10 1/2 " in der Oberrealschule.

" 10 1/2 " Höheren Mädchenschule.

Nachmittags 2 " Festessen im Kurhaufe.

Abends 7 " Fest-Vorstellung im Theater.

" 8 " Festball im Kurhaufe (die Karten zum Festessen berechtigen auch zur Theilnahme am Festball).

Subscriptionslisten zum Einzeichnen der Theilnehmer an dem Festmahl liegen auf dem Rathhause bei dem Botenmeister, an der Kasse des Kurhauses, bei dem Restaurateur Ruthe daselbst, beim Kaufmann C. Ader, Große Burgstraße, im Casino, Friedrichstraße, und auf dem Bureau der königlichen Polizei-Direction, Zimmer 17, bis zum 26. d. M. offen.

Diejenigen Herren, für welche Plätze bei dem Festessen belegt werden, wird besondere Mittheilung darüber zugehen. Weitere Plätze werden seitens des Comitees nicht belegt werden und wird den Festtheilnehmern ergebenst anheimgestellt, für das Belegen der Plätze von 12 Uhr ab selbst Sorge zu tragen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1894.

Im Auftrage des Comitees:
Schütte, Polizei-Präsident.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Krieger- und Militär-Verein.

Zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet Freitag, den 26. d. M., Abends 8 Uhr, eine gemeinsame Vorfeier, bestehend in Abend-Unterhaltung, in der Männer-Turnhalle an der Platterstraße statt, wozu unsere verehrl. Ehren- u. activen Mitglieder mit Familien ergebenst eingeladen sind.

Die Vorstände beider Vereine.

Deutsche Colonial-Gesellschaft,

Abth. Wiesbaden.

Hente Donnerstag, den 25. Januar, Abends 6 Uhr, im Damen-Salon des Nonnenhofes:
Vortrag des Herrn Hauptmann Götz: Das Reich Atjeh und sein Verhältniß zu Niederland bis zum Ausbruch des Krieges 1873.

Eintritt frei. Nach dem Vortrage gemeinsames Abendessen. Die Theilnahme daran ist vorher anzumelden.

Der Vorsitzende. gez. Dr. Wibel.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Meinen werthen Kunden empfehle ich
so lange Vorrath als ganz
besonders vortheilhaft:

4 Ellen lange Betttücher ohne Naht
per Stück 2,50 Mk.,

1a weißes Halbleinen für Hemden
und Kissenbezüge

per Meter 60 Pf.,

Elässer Madapolam ohne Appretur
per Meter 45, 50, 55 Pf.,

Küchen-Handtücher, grau karriert und
gestreift, per Meter 20 Pf.,

Reste abgepaßter engl. Tüllgardinen,
1, 2, 3 u. 4 Fenster, unterm Preis.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse 30.

Langgasse 30.

Jedes Loos gewinnt success.

Ziehung am 1. Februar 1894.

Deutsch gestemp. türk. 400 Francs

Staats-Eisenbahn-Loose

mit jährlich 6 Ziehungen u. Haupttreffer von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000, 30,000 Francs zc. zc. Kleinster Treffer 500. Auszahlung der Gewinne mit 58% baar. Monatliche Einzahlung auf 1 ganzes Originalloos Mk. 6,— und 40 Pf. Porto auch Nachnahme mit sofortigem Gewinnanspruch. Prospekte gratis und franco. Bankgeschäft (E. F. & S.) 37

Louis Schmidt in Cassel l.



Dominos

für Herren u. Damen

zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung in einem Tag. 121
Carnevalistische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren,
Atlaslarven zc.

Käthchen Bornträger,

Taunusstraße 2.

Taunusstraße 2.

Wiesbadener Maskengarderobe-Verleihanstalt

Langgasse 14.



Größtes Lager in Damen- und Herren-
Masken-Costümen, sowie reiche Auswahl
in nur eleganten Atlas- u. Seiden-Dominos.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Verkauf aller Arten Gesichtsmasken.

Frau L. Gerhard.

Langgasse 14, nächst der Schützenhofstraße.

Wiener Masken - Leih - Anstalt,



Kirchgasse 22. Kirchgasse,
empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-Masken,
Costüme und Dominos in künstlerischer und geschmack-
voller Ausführung von einfacher bis pompöserer Zu-
sammenstellung. Modelle führe stets am
Lager. Specialität in Carneval- u. Theater-
schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß im
Hause. Verkauf sämtlicher Stoffe u. Zuthaten.
Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

Alle Sorten

Apfel für den Winterbedarf zu haben
Lahnstraße 6.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Kösterdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 40. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Mainzer Carneval-Verein.

Sonntag, den 28. Januar 1894,
Nachmittags von 5 Uhr 11 Minuten
bis gegen 9 Uhr Abends:



Große Fremden-Sitzung

in der närrischst geschmückten
Markthalle (Stadthalle) zu Mainz.
Saal-Öffnung 3 Uhr 11 Minuten.
Eintrittspreis an der Kasse
Mk. 4.—

ohne Unterschied für Damen u. Herren,
im Vorverkauf Mk. 3.— für die Karte. —
Eine beschränkte Anzahl reservierter
Plätze wird im Vorverkauf wie an der
Kasse zu 5.— Mk. verkauft. Der Vorverkauf
endet bis Samstag, 27. Januar,
Abends, statt:

in Frankfurt a. M. bei dem Universal-Reisebüro von J. Schottens-
fels & Cie., woselbst auch die Eisenbahn-Fahrtkarten zu erhalten
sind, und in dem Deutschen Institut von F. Reuninger,
Fibergasse 2;

in Wiesbaden in der Cigarrenhandlung des Herrn J. Bergmann,
Langgasse;

in Biedrich bei der Dampfschiff-Agentur des Herrn Clouth;
ferner in Mainz in unserem Bureau, Stadthausstraße 23, Vormittags
von 11—1 Uhr.

Das Comité.

Inventur-Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
in 957

Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche,
Leinen, Tischzeuge.

Ad. Lange,

Langgasse 16, Langgasse 16,
Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

Hotel Tannhäuser.

Heute Mittwoch, den 24., u. morgen Donnerstag, den 25.:

Concert

der Kärntner und Tyroler Jodler-Sänger-Gesellschaft
Kärntner Hans
in elegantem Kärntner National-Costüm, mit Tanz; einzig in
seiner Art.

Novität 1. Ranges.

Zwerg-Theater

oder Auftreten der kleinsten Zwillinge der Tyroler National-
Sänger.

Gute Küche, reingehaltene Weine, vorzügliches Münchener und
Hanauer Bier.

Entree 30 Pf. Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

H. Schweinsberg.

Zauberflöte.

Heute:



Metzelsuppe.



Morgens: Quellfleisch, Pfeffer etc.

Neu!

Neu!

Neu!

Palmitin-Glycerin-Gelée,

anerkannt bestes und wohltuendes Mittel, um
Hände und Gesicht vor dem Aufspringen
zu schützen.

Dasselbe verleiht der Haut Zartheit und Glätte, fettet
nicht, dringt leicht ein, ohne wie das gewöhnliche
Glycerin Brennen zu verursachen.

Preis 40 Pf.

Preis 40 Pf.

Fabrikation allein echt durch 961

Apotheker Otto Siebert, Drogerie, Wiesbaden.

Offenire

In Valencia und Messina Apfelsinen in Kisten von 200, 300,
420, 714 Stück,

In holländ. Rothkraut, italien. Blumenkohl, französ. Kopfsalat, Feigen, Datteln, Zwiebeln, Knoblauch, sowie alle frischen
Gemüse zu billigsten Tagespreisen. 965

Alles frei ins Haus geliefert.

Meine Fuhrer kommt jede Woche drei bis vier Mal nach Wiesbaden.

J. Mehlinger,

Telephon 259.

Mainz, am Markt.

Kohlen

In Dual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz,
Lohfuchsen u. s. w. empfiehlt 165

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Man abonniert

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebungmit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl.
Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579
Pension. Hochparterre ein auch zwei gut möblirte Zimmer mit
oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstr. 32, Part. I.

Fremdenpension, nachweislich stark frequentirt, zu
verm. Off. u. O. H. 1 postl.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Hotel
Zannusstraße 21,

nächst dem Kochbrunnen, mit allem Comfort, neu erbaut, mit sehr großem
Restaurations- und Speisesaal (Centralheizung und hhd. Speiseaufzug),
per 1. April ev. auch früher zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Waldmühlstraße 23. 1057

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 163

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung Markt-
straße 12

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit
kleiner Wohnung) zu vermieten Zannusstraße 55 (Neubau). 6

Laden, angeschlossen 3 Zimmer, Küche, große Keller, für Consum-
artikel geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh.
Moritzstraße 23, Part. 1109

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790

Kleiner Laden billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1051

Wendischstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser
z., per 1. April zu vermieten. 180

Werkstätte oder Laden mit od. ohne Wohn-
Marktstr. 12, i. Hof.

Wohnungen.

Ecke der Abeggstraße und der Schönen Aussicht 16 ist eine
schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April, auch gleich
zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 24791

Wendischstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 283

Adolphstraße 3 schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller,
sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Klötz. 20248

Villa, Balfons, Garten und Zubehör, oder 4-5
Zimmer, Bel-Etage, preiswerth zu verm. Näh. kostenfrei durch
C. Specht, Wilhelmstraße 40. 867

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst
Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer,
Keller, Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1064

Häusergasse 17, **Neubau**, ist eine Wohnung im
3 Zimmern und Küche, per 1. April 1894 zu vermieten. 1078

Hartingstraße 13, Balkon u. Zubehör. 117

Serrgartenstraße 9 ist im Vorderhaus die 2. Etage von 5 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
im Hinterh. beim Eigenth. 670

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn-)
zu vermieten. 2387

Sahnstraße 6 schönes Parterre-Logis, 2 Zim. u. Zubehör,
mit oder ohne Werkstätte.

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolphsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad
mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontlogis-
Zimmer, zu vermieten. 889

Karlstraße 2 drei Zimmer und Küche mit Abfluß auf
April abzugeben. 889

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite
Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem
Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei
dem Eigenthümer 976

Willh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.

Kirchgasse 9, 3 St., freundliche Wohnung von
3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort
oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Sahnstraße 3 Mansardewohnung von 1 Zimmer und
Küche per sofort zu vermieten. Näh.
Dohheimerstraße 11, Part. 682

Langgasse 45 Wohnung von 4 Zimmern, Küche
und Mansarde per 1. April zu
vermieten. 900

Marktstraße 12 schönes billiges Logis von 4-5 Zim-
mern mit Balkon und Zubehör
Marktstraße 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige
Miether (monatl. M. 20.-) zu vermieten. 24438

Wiesbadener Tagblatt 15. 1. und 2. Stock zu vermieten. 1090
Moritzstr. 37, 1. St., 5 Z., Balkon, reichl. Zubeh., gleich
auf 1. April od. später zu v. Näh. 2 St. links. 24082
Wiesbadener Tagblatt 70 sind mehrere Dachwohnungen, sowie eine
Bettstätte auf 1. Januar oder später zu vermieten.
Näh. Post. 23628

Villa Parkstrasse 2i

Ist das herrschaftlich eingerichtete Hoch-
parterre, 7 Zimmer und Salons, Bade-
zimmer, gross. Vorplatz, Speise-Aufzug
u. reichliches Zubehör, für sich allein
oder in Verbindung mit 2 bis 4 unter-
kellerten Parterre-Zimmern, sofort od.
später zu vermieten. Näh. daselbst od.
kostenfrei d. J. Meier, Vermietungs-
Agentur, Taunusstrasse 18. 729

Philippstrasse 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u.
auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Post. 1. 92
Philippstrasse 20 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u.
auf 1. April ev. auch früher billigt zu vermieten. Näh. Philippstrasse-
haus 20, B. 1.
Kaiserstrasse 64 kleine Wohnung zu vermieten.
Kaiserstrasse 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör
(1 St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049
Königsstrasse 6 ist sofort billig zu vermieten: eine Part.-Wohnung von
2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Pferdestall, Heuspeicher, Wagenremise,
sowie 1 St. 3 gr. Zimmer, Balkon, hochdelegant; jede für 500 Mk. 970

Rosenstrasse 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Angesehen nach vorheriger Anmeldung.
Näh. Rheinstrasse 22, B. 1. 19069

Villa Sonnenbergerstrasse 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden,
zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 958

Neugasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111
Kaiserstrasse 14/16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche u.
von 1 Zimmer u. Küche an ruhige Familien zu vermieten. Näh.
im Bäderladen. 742

Nebergasse 34

zwei Zimmer, Küche, Mansarde und
Keller auf sofort oder 1. April
zu vermieten. 868
Kaiserstrasse 5, Wdh., Frontparterrewohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör
auf sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von
4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.
Wdh. Parterre. 968

Eine Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zu-
behör nahe der Adelhaidstrasse, Preis 650 Mk.,
auf 1. April zu vermieten, sowie eine Wohnung
von 5 Zimmern und Zubehör im 2. St.,
Preis 800 Mk., auf 1. April zu vermieten.
Näh. Kaiserstrasse 27, Part. 24590

kleine Bel-Etage, besonders geeignet für Confectionen
u. ähnliche Geschäfte, auch für photographische Ateliers,
u. 1. April zu verm. Näh. Kaiserstrasse 27, Part. 976

hochdelegante Wohnung (3. Stock, mit Lift), 8 Zimmer, Bad,
Küche u. zu vermieten Taunusstrasse 55 (Neubau). 7

Möblierte Wohnungen.

Kaiserstrasse 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
zu vermieten. 28898

Zusturfort Hofgut Geisberg.

Wohnen vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald ent-
fernt, sind große und kleine möblierte Wohnungen mit ein-
gerichteter Küche, großer Gartenbenutzung, Mischtur, und auch
eigene Stuben zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Wiesbadener Tagblatt 10, 3. St., ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm.
Wiesbadener Tagblatt 20, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit
Balkon zu vermieten. 24883
Wiesbadener Tagblatt 9, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Wiesbadener Tagblatt 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Wiesbadener Tagblatt 3, 1. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b zu verm. 981
Wiesbadener Tagblatt 6, 2. e. frbl. möbl. Z. mit oder ohne Pens. zu verm. 1070
Wiesbadener Tagblatt 10, 1. St., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524
Wiesbadener Tagblatt 30 a, 1 r., kein möbl. großes Zimmer, 1. Etage
(herrschafft. Haus), sof. preiswerth zu vermieten. 5
Wiesbadener Tagblatt 10, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 23
Wiesbadener Tagblatt 19, Villa Friesse, 1-3 g. möbl. Zim. (Ecken) mit
Pension oder st. Küche billig zu verm., desgl. einz. möbl.
Zimmer 13-30 Mk., m. Pens. 50-80 Mk. monatlich. 23995
Wiesbadener Tagblatt 12, 2 r., möbl. Zimmer auf 1. Februar od. sp. b. z. v.
ein fr. Salon und Schlaf-
zimmer mit zwei Betten, sowie
einzelne Zimmer, gut möbl., zu vermieten. 741

Geisbergstrasse 20

Goldgasse 5, 2 St. l., sch. möbl. Zimmer b. zu vermieten. 1040
Selenstrasse 1 großes möbl. Zimm. z. v. Näh. 1 St. l. 19
Selenstrasse 15, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 24629
Selenstrasse 62 möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.
Selenstrasse 12, 2, möbl. Z. m. g. Pens. (40-45 Mk.) z. v. 730
Selenstrasse 12 ein freundl. möbl. Zimmer an anständigen Herrn od.
Baderfräulein zu vermieten.
Kaiserstrasse 32, 2, ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Kaiserstrasse 32, 3 Tr., schön möbl. Z. bill. a. e. Herrn zu verm. 156
Kaiserstrasse 32, 3, ein einf. möbl. Zim an einen Herrn bill. zu v. 1139
Kaiserstrasse 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 24629

Louisenstrasse 3

Wiesbadener Tagblatt 10, 2. St. r., sch. m. Z. m. o. ohne Pens. a. gl. zu v. 966
Wiesbadener Tagblatt 20, 1 St. l., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 23909
Wiesbadener Tagblatt 39, Mittelb. 2 r., möbl. Zimmer preisw. zu vermieten.
Neugasse 12, Wdh. 2 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1060

Rheinstrasse 20,

Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer
preisw. zu vermieten. 263
Rheinstrasse 62, 3, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012
Kaiserstrasse 3, 3 l., möbliertes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten.
Saalgasse 3 ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1145
Saalgasse 20, Wdh., ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu
vermieten. Näh. 2 Tr. 952
Schwalbacherstrasse 30, 2 St. (Allesseite), 2 möbl. Z. z. verm. 23582
Schwalbacherstrasse 34, 1 links, 2 sehr gut möbl. Zimmer zu verm. 23742
M. Schwalbacherstrasse 3 ein kleines Zimmer (möblirt) und eine
Schlafstelle. 1139

Edenstrasse 10, Hth. B., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Steingasse 12 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 125
Wiesbadener Tagblatt 23, 2, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 783
Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres
Albrechtstrasse 9, 1. St. 21449

Bedl. möbl. Schlafzimmer mit eleg. Wohnzimmer, Parterre, mit
od. ohne Clavierbenutzung zu billigen Preisen sofort zu vermieten.
Wo? sagt Hch. Bauer, Cigarrenhandlung, Kaiserstrasse 24.
Ein oder zwei möbl. Zimmer billig abzugeben. Zu erfragen Lang-
gasse 51, Lotterie-Geschäft.
Kein möbl. Salon, großes Schlafzimmer an ältere Dame bei ruh.
Familie. Näh. Rheinstrasse 97, Part. 22866

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kaiserstrasse 8, im Bäderladen. 23742
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kaiserstrasse 82, Wdh. 3. Holland. 1146
Möbliertes Zimmer gleich zu vermieten Schulberg 9, 1 St.
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 112.
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 1147

G. Machenheimer.

Wiesbadener Tagblatt 13, Part., Mansarde, möblirt oder unmöblirt, zu verm.
Einf. g. möbl. Mansarde b. zu verm. Näh. Zimmermannstr. 1, B. 1050
Wiesbadener Tagblatt 5, 2 St. l., erh. ein anst. Mann schöne Schlafstelle.
Selenstrasse 24, Part., erhalten junge anst. Leute Kost und Logis.
Kaiserstrasse 23, Dachstod, erh. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 339
Wiesbadener Tagblatt 5, 3 St., erhalten Mädchen Schlafstelle.
Steingasse 14, Hinterh. Part. l., erh. zwei Arbeiter Kost und Logis.

Wellrichstrasse 7,

1 St., erhalten bessere Arbeiter Kost
u. Logis. 24922
Zwei junge sol. Leute erhalten Kost und Logis Nerostr. 26, 2 l. 861

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstrasse 37, 1 (nach d. Str.), ist ein gr. hell. Z. zu verm. N. B.
Kaiserstrasse 5 ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 980
Edenstrasse 7 großes leeres Parterrezimmer fogleich zu verm. 1013
Zwei Zimmer ohne Möbel (auf Wunsch Küche) in guter Furlage zum
April zu vermieten. Offerten unt. A. G. 160 postl. Berliner Hof.

Verpachtungen

Großes Grundstück.

für Zimmerplatz, Steinhauerei und sonstige Lagerplätze, oberhalb der neuen
Kirche an der Rheinstrasse ganz oder getheilt zu verpachten.
Näh. Neugasse 3. 447

Restaurant in guter Lage Frankfurts von einer renom.
Brauerei an tüchtige solide Wirthschaftsleute sofort
zu verpachten; ebenso daselbst ein Laden mit Wohnung, 3 Zimmer,
für Droguen, Victualien u. Näheres Auskunft durch
Georg Hahn, Bleichstrasse 17, 2, Wiesbaden

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelegenheiten und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer und sechs Zimmermädchen für Herrschaftshäuser. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht eine gepr. Kinderwärterin zu einem fünfjährigen Knaben. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 814

Als Verkäuferin suche per Februar ein tüchtiges ordentliches und sauberes Ladenmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 924

Suche für meine Bäckerei ein tüchtiges ordentliches und sauberes Ladenmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 924

Ein junges reinliches Mädchen für einen Metzgerladen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 889

Eine ganz durchaus selbstständige erste Tailleurarbeiterin für dauernd gesucht Manergasse 10, 1. Et. bei E. Ries.

Eine perfecte Tailleurarbeiterin, die nachweislich in ersten Geschäften thätig war, wird für dauernd gesucht Taunusstraße 57, Entresol.

Nähmädchen f. Singer-Nähmasch. gef. Federfabrik Schlachthausstr. 12. **Wodes.** Eine zweite Arbeiterin, ein Lehrmädchen gesucht Marktstraße 24. 948

Braves fleißiges Mädchen,

das gut bügeln kann, für die Bügelstube eines hiesigen Hotels gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 954

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Oranienstraße 25, Wäscherei.

Zum Waschen und Bügeln wird wöchentlich zweimal Vormittags eine tüchtige Person gesucht Al. Burgstraße 11, 2.

Tüchtige Wäschefrau gesucht Firdrigraden 16, Stb. 2 St.

Ein ordentliches Monatsmädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 2a, 3 St.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Goethestraße 1d, Part.

Jung. Monatsmädchen sofort gesucht Philippsbergstraße 23, 1. I.

Ein tücht. Monatsmädchen für Morgens gef. J. Lintebach, Nerostr. 33.

Ein Monatsmädchen gesucht Adelhaidstraße 36.

Arbeiterinnen gesucht Federfabrik 12. Schlachthausstraße 12. Wiesbadener Presse, Nerostraße 23. 982

Ein jg. Mädchen Tags über gesucht Ellenbogengasse 7. 889

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Moritzstraße 39, M. B. 1 St. r.

Rittergut Pröbding in Westphalen wird zum 1. März eine selbstständ. Köchin gesucht. Zu melden Rheinstraße 18, 2.

Berj. Köchin gesucht. Anmeldungen mit Zeugnissen Sonnenbergerstraße 36, Vorm. zwischen 10 u. 11 Uhr.

Nach Frankfurt suche eine gute Herrschafts-Köchin nach Mainz, eine gut bürgerl. Köchin und ein einfaches Hausmädchen nach Thüringen. Näh.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gef. fein bürgerl. Köch., sowie tücht. Alleinmädch. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein einfaches Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht Hellmundstraße 25, Part. 422

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Langgasse 11, Seitenb. 517

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. Walramstraße 5. 713

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 768

Zwei ordentl. Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Bahnhofstr. 11. 819

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 804

E. Mädch. f. Küche u. Hausarb. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Dienstmädchen kann eintreten Säfergasse 2, 1. Et.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für allein gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. 823

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen gef. Mauergasse 14, 1. 828

Gesucht ein zuverlässiges Kindermädchen oder eine Kinderfrau nach auswärts. Sehr gute Empfehlungen notwendig. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 824

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 7, 2 Tr. 935

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 935

Gesucht zum 1. Februar ein älteres Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, Adolphsallee 24, Parterre.

Ein Mädchen sofort gesucht Dohheimerstraße 30a, Part. links.

Ein einfaches reinliches Mädchen für leichte Arbeit gef. Karlstr. 30. 890

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchgasse 11, im Backladen. 871

Ein braves Dienstmädchen, welches auch das Waschen übernimmt für ruhigen Haushalt gesucht Moritzstraße 13, Part. r. Nachmittags vorzustellen.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, wird sofort gesucht Moritzstraße 13, 2.

Ein solides Hausmädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April ein gefestigtes Mädchen i. Hausarbeit, i. Nähen und Bügeln gut erfahren, Mainzerstraße 4.

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches jede Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Elisabethenstraße 31, Part

Witwer mit einem Kinde sucht gebildete gut empfohlene Wirtschaftlerin.

Adr. mit Photographie unter T. M. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges, in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen für kleine Familie gesucht Adelhaidstraße 67, Part.

Ein reinliches tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird sofort gesucht Elisabethenstraße 31, 1 St.

Junges fleißiges Mädchen gesucht Taunusstraße 36, 1.

Gesucht auf sofort ein anständiges Mädchen oder eine junge unabhängige Frau für einige Stunden Hausarbeit am Morgen Walzmühlstraße 3a, 1. Et.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Näh. Walramstraße 3, 3, von 1/2 bis 1/3 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeiten aufs Jahr nach Lg.-Schwalbach zu mieten gesucht. Offerten unter W. M. 263 an den Tagbl.-Verlag. 967

Eine Leinenbeschließerin für ein hiesiges Hotel gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 972

Ein ev. Mädchen für Küche u. Hausarbeit möglichst sofort gesucht für kl. Haush. Goethestraße 30, 2.

Alleinmädchen, das selbstständig bürgerlich kochen l. bei g. Lohn für e. kl. Haushalt zum 1. Februar gesucht. Näh. Nicolassstraße 10, 1.

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 10, 1. Etage rechts. 968

Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 13, 3. 968

Gesucht auf sofort ein Mädchen zu Kindern und für etwas Hausarbeit Bahnhofstraße 13, „Zum Falken“.

Tücht. Mädchen zu zwei Leuten (sehr gute St.) gef. Schwachstraße 4, 1 St.

Ein junges Mädchen, das etwas Hausarbeit versteht, gesucht Adelhaidstraße 41, Part. rechts. 966

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 24. 973

Dienstmädchen gesucht Neugasse 17, Schulaben. 977

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 979

Ein gewandtes Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wird für einen besseren Haushalt nach Mainz gesucht. Eintritt sofort. Näh. Rheinstraße 65, 2. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Febr. gesucht. Näh. Adolphsallee 10, Part.

Gesucht sofort u. 1. Februar tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, für kleine Familien und Geschäftshäuser, jung. Küchenmädchen durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Gesucht ein Haus- u. ein Kindermädchen Mauergasse 9, 2. St.

Ein Dienstmädchen gesucht Bellrichstraße 23.

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 5, links.

Hausmädchen, besseres, welches näht, bügelt u. serviert, für gute Stelle gesucht; ebenso mehrere im Kochen bewanderte Alleinmädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht Taunusstraße 16, 1. St. 986

Ein Mädchen sofort gesucht Nicolassstraße 16, Metzgerei.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. Februar gesucht Sonnenbergerstraße 4.

Tüchtige Mädchen, sowie Restaurationsköchinnen erhalten sofort gute Stellen durch Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Einfache Mädchen vom Lande sucht f. sofort Ritter's B., Weberg. 15.

Ein besseres Mädchen aus guter achtbarer Familie zur Stütze der Hausfrau und zu kleineren Kindern gesucht, ferner ein nettes Büffermädchen, best. Kellnerin, Hotelzimmermädchen, f. bgl., sowie bürgerl. Köchinnen, perfecte Restaurationsköchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kinder- mädchen, Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Hotelzimmermädchen, Zimmerhaushälterin, sowie Küchenhaushälterin, w. schon in groß. Hotels

thätig waren, perfecte Kammerjungfer, zwei Hausmädchen, sow. zwei Köchinnen u. Frankfurt, u. Holland eine Zinke, w. kochen t., f. Ritter's Bür. (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Einfaches braves Mädchen als Hausmädchen für kl. Haush. v. 1. Febr. gesucht Helenestraße 8, 1.

Gesucht mehrere Alleinmädchen, welche die bürgerliche Küche verstehen, mehrere Hausmädchen, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, eine nordd. Bonne, eine Köchin f. Pension, eine Weißzeuggeschließerin. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht ein zuverl. Kinder mädchen oder eine Kinderfrau zu einem kleinen Kinde. Bureau Germania, Gäßnergasse 5.
Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige selbstständige Verkäuferin, in der Lebensmittelbranche, auch in schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst anderes Engagement. Näh. im Tagbl.-Verlag. 988

Ein Fräulein

aus guter Familie, mit best. Ref. sucht Stelle als Verkäuferin in besserem Geschäft. Schriftl. Off. unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag erb.
Ein junges Fräulein, welches seine Lehrzeit in Putz- und Modewaaren beendet, sucht in einem hiesigen Geschäft Stellung. Näh. Rooststraße 5, 3 rechts.

Für ein j. gew. Mädchen acht. Eltern (von ausw.), ev. wird in seinem Geschäft als Volontärin oder in seinem Hause zur Stütze der Hausfrau St. gel. Familienanstell. erw. Off. u. V. L. 240 Tagbl.-Verl. erb.
Eine tücht. Näherin sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 24, Hth. 2 St.

Modistin.

zweite tüchtige Arbeiterin, sucht Stelle. Gest. Off. unter A. W. an Rudolf Mosse, Worms, erbeten. (Worms 214) 196

Modes.

Eine zweite Arbeiterin sucht Jahresstelle in seinem Geschäft. Offerten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tücht. perf. Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 4, Eb. Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Bügeln). Wellmündstraße 39, 1 St.
Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Nerostraße 34, Hth. 1 St.
Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Selbstst. 9, Bdh. 1.
Eine gut empf. Frau sucht Wasch- und Putz-Arbeit. Langgasse 11, 3 St.
Eine j. gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Schachtstraße 26, Dachstod.

Krankenschwägerin, durchaus tücht. u. zuverl., in der Krankenpflege sehr erfahren und bewandert, sucht passende Stelle durch Ritter's Bureau, Sub. Lüß. Webergasse 15.

Ein ehrl. reinf. Mädchen f. Beschäft. für Nachm. Schachtstr. 9, 5. 2 r.
Br. Mädchen sucht Aushilfsstelle. Frau Schmid, Kl. Schwalbacherstr. 9.
Ein Fräulein, welches den Haushalt gründlich erlernt, im Nähen, Kochen und Bügeln bewandert, i. Stelle als Haushälterin, Stütze der Hausfr. od. b. Hausm. Gest. Offerten unter A. G. postl. Bierstadt.

Herrschäftsdien, Restaurations-, junge Kaffeebör, Stütze, welche die Küche verst., Allein-, bess. Hausmädchen, flott im Näh., Büg. u. Serv., bess. Kindermädch. tagsüb., Zimmermädchen f. Hotel u. Penf. empf. Stern's Bür., Langg. 33.
Pensionsbör, Restaurationsbör, gute Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.

Frau Volk.

Ellenbogengasse 10, empf. tüchtige Weißbör, Alleinmädchen, w. gut kochen, bessere und einfache Hausmädchen, Kinderfräulein und Hotelzimmermädchen.

Empf. selbstst. Köch. f. Hotels, Restaur. u. Penf. Bür. Wärenstraße 1, 2.
Ein Mädchen sucht Stelle in bess. Hause als Alleinmädchen od. auch in Pension als Zimmermädchen. Näh. Rheinstraße 111, 4 St.

Ein älteres Mädchen, in allen Hausarbeiten tüchtig, im Nähen gut bewandert, sucht in besserem Hause Stellung. Steingasse 4, 1 r.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches Liebe zu Kindern hat u. etwas Hausarb. verst., i. post. St. Viebrich, Mainzerstr. 17.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen, servieren und gut bügeln kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Römerberg 36, Bdh. Part.

Une jeune demoiselle française diplômée parlant l'anglais desire place en bonne famille. S'adresser pour renseignements Mme. Bailly, Lehrstrasse 16.

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 41, Part.

Nettes anständiges Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen in seinem Herrschaftshause. Näh. Steingasse 31, Hth. 1 Tr.

Zwei reinf. Mädchen suchen Stelle, am l. als Mädchen allein, als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Goldgasse 17, Hth. 1 St. bei Jäger.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus sucht zum 1. April Stelle. Gest. Offerten bittet man mit Lohnangabe möglichst bald u. E. N. 20

Einmach habupostlagernd zu senden.

Ein älteres ehrl. Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle bei einer älteren Dame. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als Salair. Zu erfragen Bleichstraße 4, Parterre, von 2 Uhr Nachm. ab.

Ein im Haushalt und in Küche erfahrenes Mädchen sucht in evangelischer kleiner Familie od. bei einer einzelnen Dame

am 1. Februar Stellung. Näh. Karlstraße 44, 2 l.

Ein besseres solides Mädchen, welches in Küche und Haushaltung selbstständig erfahren ist, sucht in guter Familie Stellung allein oder als

Nähin. Zahnstraße 14.

Alleinmädchen, gediegen, 22 Jahre, 2 1/2 Jahre auf seiner Stelle, welches bürgerl. tocht, sowie zwei Hausmädchen Central-Bür. (Frau Wallies), Goldgasse 5.

Ein besseres Zimmermädchen mit gutem Zeugnis sucht Stellung, am liebsten in einer Pension. Näh. zu

erfragen Schiersteinweg 4.
Wasch. nett. abrett. Zimmermädch. m. 3-jähr. J. f. Herrich, u. Penf. nett. Alleinmädch. m. g. J., d. bürgerl. kochen l. Bür. Wärenstraße 1, 2.
Eine tücht. Küchen-Gaushält. empf. B. Germania, Gäßnerg. 5.

Zu einer alten Dame suche ein gesetztes geb. Fräulein zur Pflege und Gesellschaft, welches gut vorlieft.

Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.
Mehrere gut empf. tüchtige Mädchen suchen Stelle. Schachtstr. 4, 1. St.
Ein Serviermädchen für Restaurant und eine tücht. Person für Hotel od. Pension zum Eülen empf. Fr. Jacobi. Viebrich, Mainzerstraße 26

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 70) 37

Architect

oder Bautechniker zur Aushilfe auf einige Wochen gesucht. Eintritt sofort. Meldungen an die Bauleitung des ev. Kirchen-Neubaus hier, Rheinstraße, erbeten. 483

Eine Weinhandlung sucht einen Stadtreisenden, der in den besseren Kreisen eingeführt ist. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflectirt. Offerten unter W. J. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Commis für ein hies. Colonialwaaren-Geschäft speziell als Verkäufer zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Off. unter E. N. 280 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 985

Tüchtige Schreiner zum Stellen von Treppengeländern gesucht. 960
Wilh. Gail Wwe., Viebrich.

Bauschreiner (Anschläger) gesucht von L. Schmidt, Albrechtstraße 8.
Junger Koch (Wid), junge Hotelhausburichen, Restaurationshaus, und drei Kellererlebringe gesucht d. Grünberg's B., Goldg. 21, Baden.

Ein junger tüchtiger Barbiergehülfe sofort gesucht.
Friedrich Steinmetz, Friseur in Dögheim bei Wiesbaden.

Als Begleiter und Vorleser wird für einige Stunden täglich zu einem kranken Herrn ein junger Mann, welcher schon ähnliche Stellung begleitet hat und gute Empfehlungen besitzt, gesucht. Offerten unter E. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling für kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten unter J. S. 52 Schützenhofstraße postlagernd.

Lehrling auf ein Baubureau zum sofortigen Eintritt gesucht. 855
Friedr. Goebel, Baubureau, Langgasse 39.

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen für ein hies. Medic. Drogen-Geschäft gesucht. Offerten sub E. N. 665 an den Tagbl.-Verlag. 173

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht zu Ostern die Weinhandlung Oscar Michaelis, Adolphsallee 17. 788

Lehrling mit guter Schulbildung u. a. achtbarer Familie sofort oder später auf das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäfts gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter P. N. 675 an den Tagbl.-Verlag. 812

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Franz Funck, Spengler und Installateur, Mauergasse 11.

Ein Tapezierlehrling gesucht Webergasse 42. 763

Ein braver Junge kann sich als Schreiber ausbilden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 950

Ein stadtkundiger Junge wird zum Austragen für Mittwoch und Samstag Nachmittag gesucht. Meldung nur zwischen 2 u. 3 Uhr Nachm. bei Moritz und Münzel, Taunusstraße 2. 970

Ein tüchtiger Hausburiche wird gesucht. 930
Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.

Ein fleißiger Hausburiche gesucht. 627
C. Brodt, Albrechtstraße 16.

Ersten Hausburichen, gut empfohlen, kräftig und stadtkundig, sucht per sofort August Engel, Taunusstraße 4 u. 6. 955

Ein sauberer Buriche zum Fahren gesucht Langgasse 5.
Ein tüchtiger Klerfnecht gesucht Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.
Adolphstraße 1 wird ein tüchtiger Fuhr- und Klerfnecht gesucht. 896

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ja. Kaufmann, militärfrei, sucht dauernde Stellung. Off. u. O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Amteiden seinem gewerblichen Beruf entfagen muß, sucht Stellung als Kaffee, Kassier oder Postier unter be- stehenden Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23187

Junger Schreiner sucht Beschäftigung. Friedrichstraße 45, 2 St. r. perfect, mit guten Zeugn., gew. Offizierburiche, i. bis 15. Febr. Stelle. Offerten unter J. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, cautionsfähig, sucht Stelle als Kassier oder Hausdiener. Offerten bitte unter E. N. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Grosser Schuhwaaren-Ansverkauf.

Am 1. April verlege ich mein Schuhwaaren-Geschäft nach

Webergasse 23.

Ich beabsichtige dortselbst die Errichtung eines vollständig neuen Waarenlagers, infolgedessen verkaufe ich von jetzt ab zu solch' billigen Preisen, daß ich den Ausverkauf Jedermann als eine seltene Gelegenheit empfehlen kann.

976

Hochachtend

Heinrich Hess,

Langgasse 24.

Langgasse 24.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohltäters.

(19. Fortsetzung.)

Von Adolph Strochmann.

(Nachdruck verboten.)

Ich eilte, so schnell ich irgend konnte, nach dem Hause, aber ich kam doch zu spät. Frau Jersch hatte ihm in ihrer Dummheit gesagt, der Herr sei oben im Zimmer bei Fräulein Siddy, da war er denn die Treppe hinaufgestürzt, und ich holte ihn erst ein, als er schon hier oben war und eben in Fräulein Siddy's Zimmer dringen wollte. Ich hielt ihn fest, er schlug wie ein Wüthender um sich. Er war total betrunken, sein schnapshustender Athem, sein glühendrothes Gesicht verrieth es; mit heiserer Stimme brüllte er, er müsse seinen Bruder sprechen, und wenn ich ihn nicht lasse, werde er den Schuft an den Galgen bringen. Ihm selbst sei es gleich, ob er gehängt oder geköpft werde, aber sein Bruder solle sein Schicksal theilen! Während ich noch mit dem verrückten Menschen rang, öffnete sich die Thür, und der Herr Sanitätsrath trat auf den Flur, hinter ihm stand mit Thränen im Auge, angstvoll nach dem Vater schauend, Fräulein Siddy.

„Laß den Betrunkenen los!“ befahl der Herr Sanitätsrath.

Ich gehorchte nur ungern; ich fürchtete, der Wahnsinnige werde sich an meinem Herrn vergreifen; das aber geschah nicht, er wurde plötzlich ganz ruhig und, wie es schien, vernünftig. „Ich muß Dich sprechen, Anton,“ sagte er. „Ich kann nicht dafür, daß es einen Skandal gegeben hat. Ich werde mich doch nicht von einem Bedienten anfassen lassen, wenn ich meinen Bruder besuchen will.“

„Was willst Du von mir?“ fragte der Herr Sanitätsrath, den Bruder finster anschauend, und er fügte hinzu: „Du weißt doch, daß ich Dich nicht mehr sehen und sprechen will. Was zwischen uns abzumachen ist, kann schriftlich verhandelt werden.“ „Ich will nichts mehr wissen von der verurtheilten Briefschreiberei. Du antwortest ja nicht einmal, wenn Dein armer Bruder Dich, den reichen Mann, um ein paar Groschen bittet. Jetzt bin ich einmal hier, und ich will Dich sprechen. Nimm Dich in Acht, treibe mich nicht zur Wuth. Ich bin in einer desparaten Stimmung, und wenn Du mich zurückweist, dann schreie ich in die Welt hinein, Du weißt schon was!“

Der Herr Sanitätsrath wurde sehr bleich, seine dunkeln Augen funkelten, ich bemerkte wohl, daß er sehr erzürnt war: aber

er beherrschte sich. „Komm herein,“ sagte er ruhig. Er öffnete selbst die Thür, und der Betrunkenen taumelte ihm nach in das Zimmer; dann schloß sich hinter ihm die Thür.

Was nun hier innen vorgegangen sein mag, davon habe ich keine Ahnung. Ich vertrieb das Kammermädchen des Fräuleins und Frau Jersch, die wohl Beide gern gehorcht hätten, von dem Flur, ich zwang sie, mit mir die Treppe hinunter und nach meinem Zimmer zu gehen, dann verschloß ich die Thür, damit sie gar nichts hören könnten; aber ab und zu drang doch ein Ton zu uns, hier oben gab es einen lauten Streit, und der Betrunkenen mußte fürchterlich toben, da sein Gebrüll bis zu uns hinunter drang.

Dann wurde es plötzlich still oben. Mich packte die Angst, daß der wahnsinnige Mensch ein Unheil angerichtet haben könne; ich verließ mein Zimmer, aber die Thür verschloß ich hinter mir, um die Frauen am Hören zu verhindern.

Ich hatte die Treppe noch nicht erreicht, da hörte ich, wie oben sich eine Thür öffnete, gleich darauf taumelte Herr Moritz Melcher die Treppe herunter; er sprach kein Wort, schwankend ging er an mir vorüber, der Hausthüre zu, und unmittelbar hinter ihm kam Fräulein Siddy. Aus ihrem geisterbleichen Angesicht leuchteten die großen schwarzen Augen unheimlich funkelnd hervor.

„Adieu Scherf, leb' wohl,“ sagte sie, als sie zu mir kam; sie hauchte die Worte kaum hörbar hervor, und als sie ihre Hand in die meinige legte, fühlte ich, daß dieselbe eiskalt war.

„Wohin wollen Sie, Fräulein Siddy? Sie können nicht ausgehen, Sie haben ja nicht einmal einen Hut auf,“ so rief ich erschreckt; aber sie hörte mich nicht einmal, ohne zu antworten, eilte sie ihrem Vater nach, sie öffnete ihm die Hausthür, und im nächsten Moment hatte sie uns verlassen, um nicht wiederzukehren.

Was war oben vorgegangen? Fräulein Siddy hatte ein Geheimniß für immer gesagt, das ahnte mir, aber was konnte geschehen sein, um sie fortzutreiben aus unserm Hause?

Ich schlich die Treppe in die Höhe. Vor der Thür vor Fräulein Siddy's Zimmer blieb ich horchend stehen. Es war wohl Unrecht, zu horchen, aber die Liebe zu meinem Herrn, die Sorge um ihn, besiegte meine Gewissenskrüpel. Ich setzte das Ohr an

das Schlüsselloch, aber ich konnte nichts hören, nicht einmal seinen Athem.

Eine namenlose Angst ergriff mich. Abenteuerliche, schauerliche Bilder zogen an meiner Phantasie vorüber. Hatte ihn der Betrunkene erschlagen? War der Mörder geflohen? Hatte diesen die Tochter begleitet, weil sie nicht Zeugniß ablegen wollte gegen den Vater?

Ich konnte mich nicht mehr halten. Mochte mein Herr mich scheitern, wenn ich ein Unrecht that. Ich öffnete leise die Thür und trat in das Zimmer.

Dort in jener Ecke des Sophas saß vornübergebeugt mein Herr. Er hatte den Arm auf den Tisch und auf denselben den Kopf gelegt. Sein Gesicht konnte ich nicht sehen, er hatte es mit dem Arm geschützt.

Ich ging zu ihm, er regte sich nicht; ich hustete laut, er hörte es nicht; ich beugte mich zu ihm nieder und ergriff seine Hand, da richtete er sich plötzlich auf und schaute mich an mit einem so verstörten Gesicht, daß ich entsezt zurückfuhr.

„Sie ist fort. Hast Du sie noch gesehen, Scherf?“ fragte er mit leiser, tonloser Stimme.

„Ja, sie hat mir Lebewohl gesagt.“

„Du Glücklicher! Für Dich hat sie ein Lebewohl zum Abschied gehabt! Für mich — aber nein, ich darf ihr nicht grollen! Sie hat recht gethan! Es war ein Frevel, daß ich sie an mich fesseln, für mich ein Glück schaffen wollte, dessen ich nicht werth bin. Sie durfte nicht bei mir bleiben! Ein Engel des Lichts gehörte nicht in dies düstere Haus, nicht zu mir und nicht zu Dir, Scherf! Wir Beide passen zu einander, wir sind von der Menschheit ausgestoßen! Sie konnte nicht bei uns weilen.“

Er rebete irre, er war krank, sehr krank, sein bleiches verzerrtes Gesicht, sein stilles, ausdrucksloses Auge bewies es mir. Jetzt schweig er, er schaute vor sich nieder, er vergaß ganz, daß ich bei ihm war. Dann aber plötzlich blickte er mich wieder an. „Ach, Scherf,“ sagte er etwas ruhiger, „verlaß mich, ich muß allein sein.“

„Sie sind krank, Herr Sanitätsrath,“ erwiderte ich zagend, „darf ich Sie nicht nach Ihrem Schlafzimmer führen?“

Er schüttelte heftig mit dem Kopf. „Nein, nein, ich bin nicht krank!“ rief er, „ich wollte, ich wäre es, dann hätte ich doch Hoffnung auf Erlösung! Verlaß mich, Scherf, ich befehle es Dir! Ich will allein sein, ganz allein, Niemand soll mich stören, hörst Du, Scherf? Niemand! Doch nein, das zu befehlen habe ich kein Recht. Wenn ein Kranker in der Nacht meine Hilfe begehren sollte, dann magst Du es mir melden. Jetzt geh' und laß mich allein!“

Er legte wieder den Kopf auf den Arm; ich verließ ihn, ich wagte es nicht, seinem Befehl den Gehorsam zu verweigern, aber ich blieb draußen vor der Thür stehen. Ich mußte in seiner Nähe sein, vielleicht bedurfte er meiner Hilfe.

Lange angstvolle Stunden vergingen, ich war müde zum Umfallen, und doch wagte ich nicht, mich zu entfernen; da ertönte mitten in der Nacht unten die Hausglocke. Wie oft habe ich geglaubt, wenn sie mich aus festem Schlafe erweckte, in jener Nacht aber hätte ich jubeln mögen, als ich den hellen Ton hörte.

Ich eilte hinunter und öffnete. Eine arme Frau stand vor der Thür, sie forderte die Hilfe des Arztes für ihr plötzlich an der Bräune erkranktes Kind. Ich hätte die Frau umarmen mögen, jetzt durfte ich ja hinein zu ihm!

Ich fand ihn, wie ich ihn verlassen hatte, in derselben Stellung saß er auf dem Sopha; er hatte nicht geschlafen, denn er richtete sich auf, als ich zu ihm trat, und schaute mich mit demselben sternen, seelenlosen Blick wie vor Stunden an. Ich richtete ihm die Bestellung der armen Frau aus, da stand er sofort auf, seine Augen wurden klarer, und so ruhig wie in seinen besten Tagen sagte er: „Ich bin bereit. Vielleicht gelingt es mir, das bedrohte Leben zu retten. Dies ist ja die einzige Freude, die ich mitunter genießen darf.“

„Der Herr Sanitätsrath folgte mir,“ berichtete Scherf weiter, „ich trug ihm das Licht voran. Die Frau, welche unten im Saal wartete, wollte sich entschuldigen, daß sie so spät in der Nacht ihn störe, aber er unterbrach sie mitten im Satz, mit rauhen Worten wies er ihren Dank zurück. Ich brachte ihm Hut und Mantel, denn es war eine kalte Nacht und heftiger Regen schlug

in großen Tropfen auf das Pflaster, aber er wollte den Mantel nicht nehmen, sein Kopf glühte, der kalte Regen werde ihm wohl thun, meinte er, und so ging er denn fort, nur bekleidet mit dem Hausrock. In jener schrecklichen Nacht hat er den Keim zu der Krankheit gelegt, an der er gestorben ist.“

Erst gegen Morgen lehrte er zurück. „Das Kind ist gerettet,“ sagte er, „nun will ich mich zur Ruhe legen und versuchen, ob ich schlafen kann.“ Aber er hat nicht geschlafen. Ich habe noch stundenlang, bis er wieder aufgestanden ist, an seiner Thür gelauscht und gehört, wie er ruhelos sich auf seinem Lager umhergeworfen hat. Mitunter seufzte er tief aus schwerem Herzen und einmal, ich möchte darauf schwören, habe ich gehört, daß er eise schluchzte.

Als endlich spät am Morgen der Herr Sanitätsrath sein Zimmer verließ, hatte er äußerlich den Kummer, den ihm die Flucht des Fräulein Sibdy bereitet, verschmerzt. Er sah vielleicht etwas blässer aus als früher, das sah er auf sein Unwohlsein, eine Erkältung in der vergangenen Nacht, sonst aber merkte man ihm nichts an. Als ich ihm den Kaffee in sein Stubzimmer brachte, befahl er mir, Frau Zerbst zu ihm zu rufen.

Die schwachste Alte fing an, ihm zu klagen, daß ich sie und das Kammermädchen in mein Zimmer eingeschlossen und erst in der Nacht aus der Gefangenschaft befreit hätte, daß das Kammermädchen aber Fräulein Sibbys Schlafzimmer leer und das aufgeschlagene Bett unberührt gefunden hätte. Er ließ sie eine Zeit lang reden, dann unterbrach er sie. Mit barschem Ton erklärte er ihr, ich hätte ganz nach seinem Willen gehandelt und ebenso Fräulein Sibdy, das Fräulein werde in der nächsten Zeit nicht zurückkommen, die Dienste des Kammermädchens seien daher überflüssig. Das Mädchen solle den Lohn eines halben Jahres und eine Entschädigung für Kostgeld ausgezahlt erhalten, aber sofort das Haus verlassen. In Fräulein Sibbys Zimmer dürfe nichts angerührt werden. Alles sollte liegen bleiben, wie es liege, Frau Zerbst solle bei Strafe sofortiger Dienstentlassung sich nicht unterstehen, auch nur die beiden Zimmer zu betreten. Jede Frage der ganz verblüfften Frau schnitt der Herr mit dem Befehl ab, sie solle ihn verlassen, alles Weitere werde sie von mir erfahren. Er hat seitdem mit Frau Zerbst wohl kaum ein anderes Wort, als einen „guten Tag“ gewechselt; wenn sie anfangen wollte zu schwätzen, hat er sie stets unterbrochen und ihr streng befohlen, zu schweigen.

Auch mit mir hat der Herr Sanitätsrath wohl oft über Fräulein Sibdy, aber niemals über ihre Flucht gesprochen, mir hat er erlaubt, ihn zu begleiten und ihm zu helfen, wenn er die verlassenen Zimmer besuchte, um sie in Ordnung zu halten. Ich mußte täglich die Zimmer fegen und die Möbel abstauben, er selbst pflegte die Blumen und fütterte den Kanarienvogel, der Fräulein Sibbys Liebling war. Er hat täglich manche Stunde hier oben zugebracht.

„Das ist Alles, was ich Ihnen erzählen kann, Herr Doktor. Ich habe Fräulein Sibdy seit ihrer Flucht nicht wieder gesehen; ich würde sie aufgesucht haben bei ihrem Vater, aber der Herr Sanitätsrath hatte es mir verboten, und so mußte ich denn meine Sehnsucht nach dem theuren Fräulein bezwingen; mußte mein armer Herr es doch auch thun! Er hat seit ihrer Flucht keine frohe Stunde mehr gehabt. Die Leute sagen, er sei seit jener Zeit noch grilliger und finsterner geworden, als er früher war. Er grillig und finster! Nur betrübt war er, das Herz war ihm schwer, und deshalb sprach er nicht gern mit Fremden. Gegen die Blandertafel, die Frau Zerbst, und gegen die reichen Leute, die ihn rufen ließen, ohne krank zu sein, und die ihm dann vorzuschwätzen wollten von ihrer Einbildung, fuhr er wohl mit hartem Worte los; aber fragen Sie die Armen und Kranken, ob die ihn jemals grillig oder finster gesehen haben? Nur den Dank konnte er nicht leiden, den hat er wohl mitunter unsanft zurückgewiesen; am Krankenbett aber, da sprach er so sanft und mild, und wenn ein Unglücklicher ihm seine Noth klagte, dann wußte er ihn zu trösten und er wurde nie müde, die Klagen anzuhören und freundliche Trostworte zu spenden. Aber das wollten Sie ja nicht wissen, Herr Doktor. Verzeihen Sie mir nur, daß ich Ihnen so viel vorzuschwätze. Wenn ich von meinem lieben, theuren Herrn Sanitätsrath sprechen kann, dann fliehet mir das Herz über und dann werde ich so schwachhaft wie Frau Zerbst.“ (Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 25. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Königl. Schaufspiele. Abends 7 Uhr: Fabeln.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Robert und Vertram, oder: Die
 lustigen Bagabunden.
 Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden. 6 Uhr: Vortrag.
 Regel-Club Gut Hohl. Heute Abend: Regeln.
 Schützen-Gesellschaft Hess. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
 Hessentl. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr im Hotel Schützenhof.
 Wiesbadener Wein- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Sternschachgraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirtürnen.
 Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
 Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirtürnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
 Gießhew-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Fither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Pissellanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
 Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Fitherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendnachricht.
 Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. u. Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
 der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich.

Stempel = Betrag.	Deutsche Reichsbank-Währung	Niederl. Geld = 12 Nrn.	Franken-Währ. 100 Fr. ob. Lire = 240 Nrn.	Österr. Silb.-Währ. 1 Kr. = 2 Nrn.	Def. Pap.-Silb. 150 Nrn. = 255 Nrn.	Englische Währung 100 Pfd. St. = 2025 Nrn.	N.-Amerikan. Gold-Währ. 1 Gold-Doll. = 4.25 Nrn.				
bis einschl. Mfr.	bis einschl. Guld.	bis 3 Frs.	bis 5 S.-Fl.	bis 10 P.-Fl.	bis 10 Kr.	bis 10 P. St. Sch. P.	bis 10 Gold-D. G.				
10	200	116 ² / ₃	250	100	117	64	9	17	6	47	06
20	400	233 ¹ / ₃	500	200	235	29	19	15	1	94	11
30	600	350	750	300	352	94	29	12	7	141	17
40	800	466 ² / ₃	1000	400	470	58	39	10	1	188	23
50	1000	583 ¹ / ₃	1250	500	588	23	49	7	7	235	29

Stempel = Betrag.	N.-Amerikan. Pap.-W. 1 Dollar = 3 Nrn.	Russ. Silber-W. 1 Silber-Rubel = 3,20 Nrn.	Russ. Pap.-W. 1 Pap.-Rubel = 2 Nrn.	Dänische Währung 100 Sch.-Kr. = 225 Nrn.	Schwedische Währung 1000 Lfr. = 1122 Nrn.	Span. Währ. 8 Pes. fuertes de 20 reales de vellón = 33 Nrn.				
Pfg.	P.-Doll.	S.-M. Kop.	Pap.-N.	L.-Nrn.	Nrn.	L.-Nrn.	Sch.	P.	N.	
10	66 ² / ₃	62	50	100	88	5	178	12	48	96
20	133 ¹ / ₃	125	—	200	177	4	356	24	96	193
30	200	187	50	300	266	4	534	36	145	9
40	266 ² / ₃	250	—	400	355	3	713	—	193	187
50	333 ¹ / ₃	312	50	500	444	2	891	12	242	84

Von jedem fernern Tausend Mark der Summe 50 Pfg. dergestalt daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

Von jedem fernern Tausend Mark der Summe 50 Bfg. dergestalt, daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

Dampfer - Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)
Dampfer „Benetia“, von Newyork nach Stettin bestimmt, ist am 21. Jan., Nachmittags, von Gothenburg in Copenhagen angekommen. Postdampfer „Saxonia“ ist am 21. Jan. von Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Thuringia“, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 22. Jan. in Havre angekommen. Dampfer „Rhenania“ ist am 21. Jan. von Hamburg in New-Orleans angekommen. Postdampfer „Alaetia“, von Hamburg nach Newyork bestimmt, ist am 23. Jan., 6 Uhr Morgens, in Havre angekommen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
(Hauptagent f. Wiesbaden u. Umg.: **J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.**)
Der Schnelldampfer „Saale“, Capt. R. Ringl, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 9. Jan. von Bremen und am 10. Jan. von Southampton abgegangen war, ist gestern 1 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	743,0	744,0	749,0	745,3
Thermometer (Celsius) .	+2,7	+4,5	+3,1	+3,4
Dunstspannung (Millimeter) .	4,7	5,8	4,6	5,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	92	81	86
Windrichtung u. Windstärke {	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht. {	bedeckt.	bedeckt. Regen.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,0	—
Vormittags anhaltender f. Regen, Abends Regen.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

26. Jan.: kälter, theils wolfig mit Sonnenschein, theils trübe, Niederschläge, frische bis starke Winde.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Lederwaren, Schmucksachen zc. im Laden Kirchgasse 16, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 40, S. 2.)
Versteigerung von Damen-Kleidstoffen zc. im Auktionslokal Adolphs-
straße 3, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 40, S. 5.)
Versteigerung von Mobilien zc. im Gasthaus „Zum Gutenberg“, Ner-
straße 24, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 40, S. 5.)
Versteigerung von Stammholz in dem Rüsselheimer Gemeindefeld, Ditt-
bergen, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 35, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. Jan. 20. Vorstellung. (74. Vorstellung im Abonnement.)

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von H. Treitschle.
Musik von L. van Beethoven.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebizek**. Regie: Hr. **Dornowak**.
Personen:

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Alsteth.
Don Isidoro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Müller.
Floresin, ein Gefangener	Herr Haufmann.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fabelio	Frl. Baumgartner.
Nocco, Kerkermeister	Herr Ruffen.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Klein.
Jaquino, Börtner	Herr Buschard.
Ein Hauptmann	Herr Berg.
Erster } Staatsgefangener {	Herr Schmiedes.
Zweiter }	Herr Dornewah.

Staatsgefangene. Offiziere. Wache. Volk.
Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen
von Sevilla vor.

Zwischen dem 1. und 2. Akt:
Große Ouvertüre (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“
von L. van Beethoven.

Bei Beginn der Ouvertüre werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
 Samstag, den 27. Januar. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
 Seiner Majestät des Kaisers und Königs: „Kaisersorn“ von Kofler.

— „Kaisermarsch“ von Richard Wagner. — **Colberg.** Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 25. Januar. Benefiz für **George Wandler**. Zum ersten Male: **Robert und Gertram**, oder: **Die lustigen Nagabuben**. Große Gelangspöcke in 4 Abtheilungen von Gustav Häder. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Freitag, 26. Januar. Erstes Gastspiel des Herrn **Emil Morini** von Dresden. Neu einführt: **Der Fall Clemenceau**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Die Nachbarinnen. — Freitag: Der selige Doupinel.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Wido-
— Schauspielhaus. Donnerstag: Charley's Lante. Vorher: Wil-
lionär a. D. — Freitag: Der unglaubliche Thomas. Vorher: A Tempo.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 40. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung der für das hiesige Landgerichts-Gefängnis im Etatsjahre 1894/95 notwendigen Kohlen wird:

ca. 30 Tonnen Rußkohlen und ca. 110 Tonnen melirte Ofenbrandkohlen

im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen sind im Landgerichts-Gefängnis, Albrechtstraße 29 dahier, einzusehen und die Offerten verschlossen unter der Aufschrift „Kohlen-Lieferung für das Justiz-Gefängnis“ bis spätestens den 7. Februar ex., Vormittags 11 Uhr, dort einzureichen. 409
Wiesbaden, den 18. Januar 1894.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Cäcilien-Verein.

Donnerstag, den 25. Januar, Abends 8 Uhr:

Probe für Sopran und Alt

im Vereinslokal (Oranienstraße).

Es wird dringend um pünktliches Erscheinen gebeten. 233

Der Vorstand.

„Zither-Verein“, Wiesbaden.

Kastnacht = Sonntag, den 4. Februar ex., in der Männer-Turnhalle, Platterstraße:

Großer Masken-Ball

verbunden mit Preisvertheilung (3 Herren- u. 4 Damen-Preise).

Karten für Masken à Mk. 1.50, Nichtmasken à Mk. 1.— (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei Herrn Friseur **Jennet**, Häfnergasse, Cigarrenhandlung **Engelmann**, Bahnhofstraße, Kaufmann **Maus**, Ecke Walram- u. Bleichstraße, Cigarrengeschäft **Barth**, Neugasse, Uhrmacher **Bücking**, Goldgasse, und **P. Schmidt**, Kürschner, Saalgasse 4. — Karten für Mitglieder, Masken 1 Mk., Nichtmasken bei **Wesmer** **Schmidt**, Saalgasse, erhältlich. 329
Es ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Zur Stadt Luxemburg.

Heute Abend:

Wickeluppe.

Wurst: Quetschfleisch und Schweinepfeffer.

D. Benz. 985

Aechte Havana-Cigarren

in großer Auswahl eingetroffen.

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42, i. „Kaiser-Bad“. 988

Ein Versuch

im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft

wird jeden Käufer von der Billigkeit und Reellität der folgenden Artikel überzeugen: schwarze und farbige Seidenstoffe in bester Qualität, Robe 15, 20 und 30 Mk. Für Confirmanden empfehle schwarze und weissen Cachemir in schönster Auswahl, Robe 5 Mk., Cheviots, Kammgarne in bester Qualität, Resten verwendbar für Knaben-Anzüge, Rest von 2 Mk. an. Neuheiten in Regenmänteln, Jaquettes, hocheleganten Spitzenumhängen, Mädchenmänteln, Teppichen, Gardinen zu d. billigsten Preisen, elegante Glacé-Handschuhe Pr. 50 Pf. u. s. w.

Nerostrasse 21, Part., kein Laden.



Muckerhöhle.

Heute: Wickeluppe.

Für die Hausfrauen! Ein kleiner Zusatz von

MAGGI'S Suppenwürze

genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen. Ist in Original-Fläschchen von 65 Pfennig an zu haben bei

Heinrich Neef,

Rheinstraße 63.

Leere Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt. 452

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 u. 66 Pf.,

empfehlen Hammelfleisch „ „ 50 u. 60 „ 981

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6.

Mk. 1,25. Vorzügl. Süssrahmbutter Mk. 1,25 974

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Frische Egm. Schellfische

Pfd. 35 P., heute eintreffend. 996

(Telephon 258.) J. Rapp, Goldgasse 2.



Pr. Rorderneher Angel-Schellfische, Cablian, Zander, Bratschollen 30 Pf., Limandes 80 Pf., Merlan, Ostender Turbot u. Seezungen, pr. Rheinsalm, lebende Aale, Karpfen, Schleie u. Bachforellen, Roniken, Bratbücklinge, Vollhäringe per Dhd. 50 Pf. empfiehlt 989

Julius Geyer,

Telephon 127.

Bahnhofstraße 6.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Langgasse 21.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Ph. Lendle, Polstermöbel- u. Bettenfabrik, Marktstraße 22.		
4 schöne Divans	90 u. 100 M.	30 Matrasen jeder Art 5-50 M.
2 Plüsch-Garnituren, olib	185 "	8 complete Betten 100-170 "
1 Plüsch-Garnitur, blan	185 "	10 Tische, lach. u. pol. 10-20 "
1 Plüsch-Garnitur, bord.	185 "	6 Canapes, Plüsch-Rips 36-60 "
1 gewebte Plüsch-Garnitur	280 "	4 Küchenschränke 20-36 "
1 Moquette-Garnitur	200 "	Stühle jeder Art 3-12 "
1 Ottomane	40 "	Kommoden, Büffet, Spiegelschr. 2c.

NB. Preiscurant hat bis 3. Februar 1894 Gültigkeit.

Frische Nientwedieper Schellfische
eintreffend. 984**Franz Blank,**
Bahnhofstraße 12.**Kohlen.**

In stückreiche melirte Kohlen à M. 17,50 per 1000 Skilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Eier-Kohlen,

steins-, schlacken- und graufrei, besser und billiger wie Fett- u. Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 M., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 M. 23389

O. Wenzel,
Adolphstraße 3.**Trockene Zimmerpäne**
u. haben Moritzstraße 72. 23176**Sargmagazin Saalgasse 30.**

Heinrich Becker. 23431

Kaufgesuche**Keiner zahlt mehr**
für gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe, Kleider, Schuhwerk, Militär-Mäntel, Gold- u. Silberfachen, Waffen und Pfandscheine. 990

Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Ein Eichen-Büffet wird zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 30, Hof r.**Ersterischeiben**

zu kaufen gesucht. Größe 2,20 brt., 2,30 hoch, do. 1,70 brt., 2,00 hoch, do. 1,70 brt., 2,15 hoch, do. 1,70 brt., 2,25 hoch. Näh. bei Julius Stiefvater, Wellrichstraße 15, Hinterh.

Liebig-Bilder

zu kaufen gesucht. Offerten erbeten sub V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag.

150,000-200,000 Feldbausteine zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. M. 261 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 962

Verkäufe**Ein guter Grad** für mittlere Figur u. ein helles junges Mädchen passend, billig zu verkaufen Webergasse 31, 1 Et. r.

Gemälde 35 M., 1,17 Cmt. breit, 1,95 Cmt. hoch, Salonstück mit Stegverbund. 28 M., Büffet (Eichenholz) 185 M., Spiegel 42 M., Chaiselongue 32 M., Ottomane 45 M., Hängelampe 23 M., Verticow 28 M., seine eiserne Bettstelle 18 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 968

Gebrauchtes Clavier billig zu verkaufen Römerberg 8, 3 l.

Brockhaus' Conversations-Lexikon,

13. Auflage, neueste Ausgabe, für 120 M. abgegeben Zahnstraße 19, Part.

Vollst. Bett, Reiserford billig Meyerergasse 24, 1. 949

Ruß.-Bett mit Roßhaarmatratze, schöner Schreibtisch, Waschkommode, Nachttisch und Spanisch Wand, Alles gut erhalten, zu verkaufen Rheinstraße 20, Bel-Etage.

Lammstraße 16, Bel-Etage, ein feines Blumenauz, 2 Kissen, M. 38, ein Spiegelschrank M. 70, ein Ruß.-Bett M. 95 zu haben. 987

Billig zu verkaufen:

Zwei zweithür. ruß.-pol. Kleiderschränke à 45 M., 1 Cabinettschrank ruß.-pol., 250 M., 1 zweithür. ruß.-lach. Kleiderschrank 35 M., dito 1 einthür. 20 M., 1 schöner ruß.-pol. Secretär 70 M., 1 Mahagoni-Cylinderbureau mit weißer Marmorpl. 70 M., 1 dreitheil. Brandschrank 35 M., 3 graue Marmortische à 23 M., 3 ruß.-pol. Kommoden von 15 M., 2 einschläf. Bettstellen mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen und Keilen, neu, à 45 M., 1 Halbbarock-Sopha 25 M., 4 Barockstühle 20 M., 3 ruß.-pol. Nachtschränke mit Marmorplatten à 12 M., 1 gutes Tafel-Clavier 70 M., 2 pol. viereckige Tische 20 M., 1 obbler ruß.-pol. Tisch 12 M., große und kleine Küchentische, neu, 1 schöner Sessel 20 M., 1 Schlafdivan 35 M., Regulatore von 15 M., 1 Küchenbrett M. 3,50 u. dergl. mehr.

9. Moritzstraße 9, im 2. Hinterbau Part. links.

Verhältnisse halber sind verschiedene theils neue, theils sehr gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen. Wieder- veräußer verboten. Schwalbacherstraße 30, Stb. r.

Ein gut erhaltener Kassettschrank, ein Ausziehtisch und ein Tannen- Waschtisch ist billig abzugeben. Näh. Müllerstraße 6, Part. 992

Für Wirthe u. Wiederverkäufer.

1000 Stück Schoppen-Gläser, 1/2 Liter, à 10 Pf. das Stück sind im Ausverkauf der Porzellanhandlung von M. Krah Nachf., Wellrichstraße 25, zu verkaufen. 961

Ein neues sechsstufiges Breck, sowie ein gebrauchter Karren, für Dienstmann, Schreiner und Tapezierer geeignet, zu verkaufen Herrnhellstraße 5. 963

Ein gut erhaltener weißer Porzellan-Ofen ist Auszugs wegen zu sehr billigem Preise zu verk. Albrechtstr. 13, 2.

Gute Harzer Hähne per Stück 5 M. Feldstraße 2.

Verschiedenes**Verdienst**
an Provision pro Tag nennenswerth beim Verkauf eines täglichen Verbrauchs-Artikels am hiesigen Plage und auswärts an Private. Hierfür wird ein solider tüchtiger Verkäufer gesucht. Briefe unter S. N. 281 an den Tagbl.-Verlag. 991**Sichere Existenz!**

Eine der renommiertesten Hamburger Cigarrenfabriken bietet durch Einrichtung von

Cigarren-Geschäften

größtstädtischen Stiles

respectablen solventen bzw. cautious- oder bürgschaftsfäh. Leuten sichere Existenz. Off. unter W. N. 285 befördert der Tagbl.-Verlag. 994

Clavierpielerin

gesucht für Gesellschaftsabend. Näh. im Tagbl.-Verlag. 969

Schöner Masken-Anzug (Matrosin) b. zu verl. Kirchgasse 11, Stb. 3 Et.

Eleg. Costum (Breziosa), wie neu, 3. vl. Schwalbacherstr. 19, Vorder.

Saalgasse 32, 1. sind zwei schöne Masken-Anzüge billig zu verleihe.

Hocheleganter Domino (rosa) zu verleihe Wellrichstraße 8, Part.

Regimentsdochter-Anzug zu verl. od. zu verk. Spiegelgasse 6.

Mehrere Damen-Masken-Anz. bill. zu verl. Hellmundstr. 60, Stb. 4.

E. sch. gut erh. D-Masken-Anzug preisw. zu verl. Karlstr. 33, Stb. 2.

Masken-Anzüge (Student, Columbia) zu verl. Hellmundstr. 57, 1.

Ein sch. Masken-Anzug billig zu verl. Schwalbacherstr. 39, Stb. 2.

Sammet-D.-Anzug (Kartenschlägerin) zu verl. Webergasse 24, 2.

Elegante Damen-Masken-Anzüge zu verleihen Marktplatz 3, Stb.
Masken-Costüm (blauer Atlas mit Spitzen) für junge Dame bill.
 in verl. Belgristrasse 46, Part.

Ein schöner **Masken-Anzug** (Nuderin) billig zu verl. Steingasse 23.
Masken-Costüm, roth. Atlas, Gl. u. Domino Wilhelmstr. 6, Zimmer 43.

Ant. Leitz, Gärtner für Obst- u. Weinbau,
 Wilhelmstrasse 17, Stb., empfiehlt sich zum Beschneiden der Obst- und Weinreben-Anlagen.

H. Sinner empfiehlt sich z. Anfertigung aller Buchbinder-Arbeiten und zum Einrahmen von Bildern aller Art unter Zusicherung schnellster und reellster Bedienung. Schwalbacherstrasse 30, Hof rechts.

Eine j. Frau empfiehlt sich im Kleidermachen Karlstrasse 13, Stb. 2.
Lichtige Kleiderm. empf. sich in und außer dem Hause. Näheres Hellmündstrasse 34, 3 St. 1.

Lichtige Nähterin sucht noch einige Kunden. Herrnmühlgasse 2, 1.
Perfekte Kochfrau empfiehlt sich bei bill. Berechnung den geehrten Herrschaften zu Dinners u. Soupers, auch z. Ausk. Ellenbogeng. 8, Stb.

Gartenerde wird unentgeltlich abgegeben Theater-Neubau. 980

Eine bessere Dame empfiehlt sich als Kranken-Pflegerin. Off. u. R. N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrlich gemeint.

Ein fein gebild. junger Herr von angenehm. Aeußern, in guten Vermögensverhältnissen stehend, wünscht sich mit einer ehrenhaft. aufrichtig in dieser Sache denkenden jungen Dame, nicht über 28 Jahre alt, aus guter Familie, behufs **Verheirathung** bekannt zu machen. Agenten und nicht ernannte Correspondenten höflichst verboten. Discretion beiderseits als Ehrenbedingung vorausgesetzt. Photographie sehr erwünscht, event. retournirt. Offerten unter **B. O. R. R.** postlagernd Wiesbaden.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger strebsamer Mann, katholisch, von stattlicher Erscheinung, der ein eigenes Geschäft gründen will, sucht ein braves Mädchen von 22 bis 28 Jahren, junge Wittve mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Vermögen von 4-5000 Mk. erwünscht. Schriftliche Offert., mögl. mit Photographie, unter **J. K. 1000** postlagernd Schützenhofstrasse.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten sage ich hiermit den tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Hinterbliebene:

Ottilie Pursche.

Verloren. Gefunden

Verloren eine silberne Damen-Uhr mit Ketten von der Webergasse über Franzplatz, Kochbrunnen, Tannusstrasse, Stiftstrasse. Abzugeben geg. Belohn. Stiftstrasse 24, P.

Ein goldener Ring, Marquisenform, mit 14 Perlen besetzt, wurde gestern Abend durch Albrecht, Nicolas- und Bahnhofstrasse verloren. Wiederbringer erhält den Werth als Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 940

Verloren Sonntag Abend im Casino oder vom Casino bis zur Kapellenstrasse eine **Bonbonnière** von Schildpatt mit gelben Meisen und Kinder-Photographie auf dem Deckel. Gest. abzugeben Polizeiamt oder Kapellenstrasse 7 bei Herrn Otto gegen Belohnung.

Jünger rötlich gelber **Spitz** mit weißem buschigen Schwanz, weißem Kopf und weißen Pfoten entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben in **Neglein's** Gärtnerei, Schiersteinweg.

Entlaufen junger **Säuerhund**, schwarz getigert, mit schwarzem Kopf und schwarzen Pfoten. Gegen gute Belohnung abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 21.

Unterricht

Italienische Sectionen erth. geprüfte Lehrerin. Emserstrasse 13.
Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. eng. Dame, auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, zwei prachtv., Kuranlagen, Verh. halber unt. Pr. zu verl. d. **Jac. Feilbach jun.**, Hellmündstrasse 40, Part.
Haus mit **flotter Gastwirtschaft**, compl. Inventar, Krantheit halber für den Preis von 35,000 Mk. mit 2-3000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstrasse 31.
Haus mit **flotter Wirtschaft**, Mitte der Stadt, sofort preiswerth zu verkaufen durch **Jac. Feilbach jun.**, Hellmündstrasse 40, Part.

Hent. Haus Tücher, Küfer, Strohlehndler u. dgl. Gesch. billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Arrond. Pachtgut, 350 Morgen (Rasjan), Sterbefalls h. abzugeben. Erforderl. Capital 20,000 Mk. 959

Haus, 9 Zimmer mit g. Kellern, **Pferdestall**, Scheuern und circa einem **Morgen Garten** mit vielen Obstbäumen, passend für **Gärtner**, Fuhrwerksbesitzer zc., ist per April billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. beim **Besitzer Friedrichstrasse 45, Seitenb. Part. 1.**

Verkauf oder Tausch.
 Ein rent. fch. Haus i. d. Adolfsallee gegen ein solid. Geschäftshaus mit Hofraum im Centrum der Stadt. Besorg. Wilhelm, vord. Tannus-, untere Rhein- und Bahnhofstrasse oder deren Nähe. Offerten unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort oder später auszul. leihen durch **Ernst Meerlein**, Hellmündstrasse 62, 2. 997

Capitalien zu leihen gesucht.

1500 Mk gegen gute Hypothek d. 5 % von pünftl. Zinszahler gesucht. 952
August Koch, Hypoth.-Gesch. Friedrichstrasse 31.
25-30,000 Mk., 1. Hypothek, 1/2 Tage, zu 4 % Zinsen gesucht. Off. erbeten unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag. 973
5000 Mk. Nachhypothek von **pünftlichem Zinszahler** auf prima Objekt für gleich gesucht. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.
13,500 Mk. Restkaufgeld mit hohem Nachschuß abzutreten. Rest. belieben Briefe unter **W. F. 681** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 993

Miethgesuche

Kleine Villa für ca. 2500 Mark jährlich zu mieten gesucht. Adressen unter **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Garten und schönen Kellerräumen zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangabe unter **K. L. 230** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung.
 Zum 1. April Parterre-Wohnung von 4 gr. Räumen, Küche, Mansarde, Keller, in feinem Hause von einz. Herrn zu mieten gef. Preis 750 bis 900 Mk. Offerten unter **G. L. 234** an den Tagbl.-Verlag erbeten

Wohnungs-Gesuch.

Für die Monate April bis 1. September nette kleine Wohnung, abgeschlossen, von 3 Zimmern nebst allem Zubehör, unmöblirt oder möblirt, in der Nähe des Bahnhofs. Offerten nebst **genauester Preisangabe** unter **Chiffre L. N. 275** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine freundl. Wohnung gesucht (Leute ohne Kinder), Preis nicht über 400 Mk., in der Nähe der Wilhelm- od. Tannusstrasse. Offerten unter **V. N. 283** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuch.

Zum 1. Febr. oder später i. ein l. Parterre-Zimmer, nach der Straße gehend, event. auch kl. Laden zur Betreibung eines ruhigen lauberen Handwerks, Kirchgasse, Faulbrunnstrasse, Belgristrasse und Marktstrasse bevorz. Gest. Off. mit Preisangabe u. **Z. N. 264** an den Tagbl.-Verlag erh.

Nachdruck verboten.

Die Thürme des Schweigens.

Von S. von Königsmark.*)

Ein Volk unter dem Volke Indiens sind die Parfi, die aus Persien eingewanderten Feueranbeter, die an ihren Gebräuchen mit größter Zähigkeit halten. Als den Begründer ihrer Religion geben sie Zoroaster an und beobachten bei der Bestattung der körperlichen Ueberreste ihrer Verstorbenen immer noch ein Hauptgebot des großen Lehrers, das Heilighaltung des Wassers und der fruchtbringenden Erde fordert. Aus diesem Grunde werden die Leichen in thurmartige massive Bauten gebracht, die äußerlich unseren Gasbehältern ähnlich sehen, nach oben aber unbedeckt sind. Die Döckmas oder auch „Thürme des Schweigens“ genannt, sind aus den härtesten Steinen aufgebaut, ihre Mauern haben eine Höhe von zwanzig bis dreißig Fuß, der Durchmesser des größten Thurmes in Bombay beträgt neunzig Fuß.

Die Döckmas von Bombay, die ich mit größtem Interesse besichtigte, befinden sich in der Mitte eines prachtvollen Gartens auf der Höhe von Malabar Hill. Von hier aus bietet sich eine herrliche Aussicht weit über den Ocean hin in Richtung auf die untergehende Sonne. In unmittelbarer Nähe stehen ringsherum die Villen und Bungalows der wohlhabenden Kaufleute Bombays. Ein langer Privatweg führt zu dem Garten, den nur Parfi oder Personen betreten dürfen, die gleich uns eine Erlaubniß hierzu von der Parfisociety erhalten haben. Von diesem Wege aus führt eine Reihe Stufen zu dem Bethaus, in welchem die heiligen Feuer, deren Glanz nach Zoroasters Lehren die bösen Geister der Nacht verschucht, ewig brennend erhalten und unausgesetzt durch Sandelholz genährt werden.

Es war uns nicht gestattet, das Bethaus zu betreten; doch wurden wir entschädigt durch einen prachtvollen Blick von der Terrasse des Tempels auf die Stadt Bombay und seinen dahinter liegenden Hafen; auf der anderen Seite präsentirte sich zauberhaft der entzückende Garten, der bis hart an den Ocean hinunterreichend durch die geschmackvollsten Parterres, Blumenarrangements und Palmengebüsche einen nie zu vergessenden Anblick bot.

Aus dem Gezweige der Bäume, umgeben von Pflanzen, die mit tropischer Leppigkeit wuchern, ragen die „Thürme des Schweigens“ heraus, bewacht von Geiern. Still und schweigend sitzen die Riesenvögel dicht nebeneinander auf den oberen Mäandern der Döckmas, ihre Ruhe vermindert sich aber, sobald das Thor befüßt einer neuen Bestattung aufgeschlossen wird. Es bemächtigt sich der Thiere eine wilde Aufregung, die um so größer wird, je näher die Prozession sich langsam den Berg hinaufwindet, gefolgt von zahllosen Priestern, die mit dumpfer Stimme Gebete abfragen, und einem weißen Hunde als Symbol der Treue, der an einem Bande hinterher geführt wird.

Trotz der Unheimlichkeit des Momentes war die Scene schön und fesselnd. Nur vor Augen hatte man das Schicksal des Menschen, hier das Leben, da den Tod. Nirgends schien mir die Luft so rein, so kühl, eine frische Brise strich hinweg über den Begräbnisplatz, das Eldorado der Geier, die der Himmel entsendet. Nach der Beschreibung unseres lebenswürdigen Führers befindet sich im Innern jedes Thurmes eine Plattform, die durch Gänge in drei Theile getheilt ist und zwar in einen äußeren, mittleren und inneren Ring. Während in ersterem die Männer untergebracht werden, dient der mittlere zur Aufnahme der Frauen, der kleinste innere für die Kinder.

Jeder Ring ist wiederum in viele kleine Abschnitte geschieden. Sobald die Priester unter Trauergefangen das Bethaus betreten haben, begeben sich die Leichenträger mit dem Todten in den Thurm und legen, ohne von außenstehenden Leidtragenden gesehen zu werden, den nackten Leichnam auf die Plattform.

In diesem Moment lichten sich die Reihen der Geier, leise lassen sie sich in den Thurm herab und in kaum zehn Minuten sind sämmtliche Knochen ihrer fleischlichen Umhüllung beraubt.

*) Autorisirter Abdruck aus dem hochinteressanten Werke „Sportliches und Nichtsportliches“ vom Grafen S. von Königsmark. Berlin, Verlag von Freund & Jodel.

Noch bevor die Priester ihre Gebete beendet haben, ist die Leiche in ein Skelett verwandelt. Drei bis vier Wochen bleiben die knöchernen Ueberreste der tropischen Sonne und anderen klimatischen Einflüssen ausgesetzt, dann werden sie in einen unteren Raum des Thurmes geworfen, wo die sich in Asche verwandelnden Gebeine der Parfi von hoch und niedrig, arm und reich, ohne Unterschied sich untereinander vermischen. Zu ihren Lebzeiten halten die verfluchten Flüchtlinge eng zusammen, auch der Tod soll ihre irdischen Ueberreste vereinigt lassen und nicht von einander trennen.

Auf dem unteren Boden der Thürme liegt eine fünf bis sieben Fuß hohe Schicht von Sand und Kohle, um etwa noch herunterfrierende Flüssigkeiten und Ueberreste aufzunehmen und so eine direkte Verbindung mit der Erde zu verhindern.

Durch diese Art der Leichenbestattung haben die Parfi es möglich gemacht, das Gebot ihres großen Propheten Zoroaster genau zu befolgen und nicht die Erde oder das Wasser durch fleischliche Ueberreste zu entweihen.

Wie ganz anders gestaltet sich dagegen die Gottesverehrung der Fakire, die sich martern und verflümmeln und gegen Belohnung ihren religiösen Eifer auch vor den Fremden zur Schau stellen.

Durch eine unheimliche Musik mittelst eines Tam-Tam ließen sich die Priester allmählich in einen religiösen Wahnsinn versetzen. Immer wilder wurden ihre Geberden, immer heftiger die Bewegungen, sie zersausten sich die Haare, stießen ein gräuliches Geheul aus, bestreuten ihren Kopf und ihr Gesicht mit Erde, schmerten Asche in die Augen, hieben sich mit Eisenstangen über den Rücken bis sie krumm gebogen waren, geißelten ihren nackten Körper mit Ruthen und Stöcken.

Auch der Tamtamschläger wurde immer wahnsinniger und schlug mit zunehmender Heftigkeit sein Instrument. Feuer wurden angezündet und Eisenstangen glühend gemacht. Mit den brennenden Spitzen durchbohrten sie ihre Zunge, führten durch die äußere Haut am Hals glühenden Draht, stachen durch Ohr und Nase und in die Augenhöhlen. Aber immer noch größer wurde ihr Wahnsinn. Gegenständig animirten sie sich unter herzerreißendem Geheule zu immer weiteren Quälereien ihres Körpers.

Im Allgemeinen schienen die jüngeren noch leidenschaftlicher zu sein als die älteren, ob aus freien Stücken oder gezwungen, weiß ich nicht.

Schon war meine Neugierde vollständig befriedigt, mit Abscheu wandte ich mich ab und ersuchte die um mich herumstehenden indischen Würdenträger, dem grausamen Spiel ein Ende zu machen, als ich auf einen jungen Menschen im Alter von ungefähr sechs Jahren aufmerksam wurde, der zwischen dem Feuer stehend, von allen anderen unter wilden Gebärden und lautem Gebrülle umtanzt wurde. Der arme junge Kerl war dazu anzu sehen worden, ein Gott ganz besonders wohlgefälliges Werk zu thun. Eine glühende Nadel wurde nämlich soweit in seinen Magen hineingeschoben, bis sie wieder auf der anderen Seite auf dem Rücken herauskam.

Es hatte den Anschein, als ob der ganze Körper durchbohrt worden sei; tatsächlich hatte man aber nur die Haut durchstochen und die Spitze unter ihr um den ganzen Körper herum geführt.

Lautlos ließ das Opfer diese Marter mit sich vornehmen, ohne Klagen und sichtbare Zeichen des Schmerzens auch wiederum die Nadel herausziehen. Die Fakire verlieren bei allen Durchbohrungen wenig Blut, da sie mit großer Geschicklichkeit die Theile nicht verletzen und sofort nach Entfernung der Stachelinstrumente durch festes Ausdrücken des Daumens auf die Wunde ein Ausströmen des Blutes verhindern. Nach dieser Schnitz- und Glanznummer der Vorstellung besichtigten wir eingehend die Körper der fanatischen Kerle. Ueber und über waren sie mit Schwielen, geheilten oder frischen Wunden bedeckt. Hals, Zunge und Augenhöhlen waren vollständig durchlöchert. Auch das junge Opfer ließ ich mir noch einmal vorstellen, um die mir ganz räthselhafte Verwundung genauer zu untersuchen. Halb ohnmächtig schleppte man ihn heran mit dem Bemerkten, daß er sich bald an die Marter gewöhnen werde und die Aussicht habe, in den Geruch außerlesener Heiligkeit zu gerathen.

Hierüber eine Diskussion zu eröffnen, schien übel angebracht; mit Fanatikern läßt sich bekanntlich über Vernunft nicht streiten, weder in Indien — noch anderswo.

Für Februar und März!
Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Neu eintreffende Bezüher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt bis 1. Februar unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimnis des Wohlthäters. Von Adolph Streckfuß. (18. Fortsetzung.)

2. Beilage: Die Thürme des Schweigens. Von H. von Königsmark.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 25. Januar 1759 ist der größte Dichter der Schotten, der Volksdichter Robert Burns, geboren. Er gehört zu den großen Poeten, welche die Widrigkeiten und Kümernisse des täglichen Lebens, der unablässige Kampf um das tägliche Brod und die Noth in wirklichen Dichtern gemacht haben, aber auch zu jenen hochbeachteten Naturen, die ihre ganzen Fähigkeiten infolge eigener Schuld nicht voll zur Geltung zu bringen vermochten. Burns ganzes Leben ist eine Kette von schicksalhaften Unternehmungen; von Haus aus arm, brachte er es schließlich zum Gutspächter, hatte aber auch mit der Landwirtschaft kein Glück und endete zuletzt als Steueraufseher mit 70 Pfund Sterling (1400 Mk.) Gehalt. Ein Jahr lang ist er in Edinburgh sehr gefeiert worden, er verzehrte sich jedoch durch seine Neigung zum Trunk das Wohlwollen besserer Kreise. Als volksthümlicher Dichter steht Burns unerreicht da; seine Lieder und Gedichte, unmittelbare Ergüsse des Augenblicks, spiegeln Schmerz und Freude, Hoffen und Sehnen des menschlichen Herzens so unverfälscht wieder, daß sie, so ausgesprochen nationalschottisch, auch sonst sein mögen, ihre allgemein menschliche Bedeutung stets bewahren werden. Besonders berühmt sind seine Liebeslieder und humoristischen Gedichte.

— **Das Kammergericht** hat neuerlich wiederum in der Frage des Religionsunterrichts der Dissidentenkinder entschieden, daß der bekannte Ministerialerlaß gegen das geltende Recht nicht verstoße. Wenn es in dem gegebenen Falle den Wächereibesitzer H. gleichwohl freisprach, so war dabei die Erwägung bestimmend, daß nach Lage der Sache derselbe nicht strafrechtlich in Anspruch genommen werden könne. Der Oberlandeshof hat bereits früher ausgesprochen, daß an sich ein Stiefvater nicht für die Schulverschüßung des Stiefkinds verantwortlich sei.

— **Wichtig für Hausbesitzer!** In Dresden war im August d. J. ein Markthelfer, der im Auftrag seiner Prinzipalität ein Paket in ein Haus der Marienstraße trug, dort zwischen Koffer und erstem Stockwerk infolge Schwindelfalles durch einen Treppenhandwuchbruch in den Abgrund verabgerathen und hat sich so verletzt, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat. Die betreffende Verurtheilung zahlte ohne Weiteres die Begräbniskosten und gewährte der funderloren Witwe des Markthelfers eine angemessene Rente. — macht aber jetzt den betreffenden Hausbesitzer, welcher jenen feilschen Treppenhandwuchbruch (wie man sie in vielen Häusern findet) nicht durch ein Geländer u. s. w. gesichert hatte, haftbar für alle Kosten und Anlagen, welche der Genossenschaft durch den bevorstehenden Unglücksfall erwachsen, nachdem schon die Polizeibehörde den

Fall auf Grund des § 367, Absatz 12, zur Behandlung gebracht. Dieser Paragraph lautet: „Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird bestraft . . . wer auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, auf Höfen, in Häusern und überhaupt an Orten, an welchen Menschen verkehren, Brunnen, Keller, Gruben, Oeffnungen oder Abhänge dergestalt unverdeckt oder unverwahrt läßt, daß daraus Gefahr für andere entstehen kann.“ — Es seien alle Hausgrundstückbesitzer durch das hier berichtete Vorkommnis belehrt, zu welcher weitgehenden Konsequenzen die Unterlassung einer Schutzvorrichtung an gefährdeter Verkehrsstelle führen kann. Dieser Fall beweist auf ein Neues, welchen großen Nutzen die von dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart seit 1885 eingeführte Haushaftpflicht-Versicherung für jeden Hausbesitzer hat.

— **Bäuerliche Familiendchroniken.** Die moderne wirtschaftliche Entwicklung lockert mehr und mehr die Bande der Familie und Verwandtschaft und, indem sie die Kinder schon früh dem Elternhause entfremdet, erzeugt sie ein gefährliches Gefühl der Heimathlosigkeit und Haltlosigkeit. Auch die ländliche Bevölkerung ist von diesem Zerlegungsprozeß nicht frei geblieben, und es ist erklärlich, wenn auch dort Stimmen sich erheben, welche für die Kräftigung des Familienzusammenhaltes eintreten. Erhält doch durch die Zugehörigkeit zur Familie der Mensch zunächst seine Stellung in der Welt, macht doch diese Zugehörigkeit zu einer Familie ein Stück seines Selbst, seiner Individualität aus. Als ein Mittel zur Kräftigung des Familienzusammenhaltes hat nun erst neuerdings wieder das „Centralblatt für die bürgerlichen Landwirthe“ in bäuerlichen Kreisen die Aufzeichnung von Familiendchroniken empfohlen. Nicht nur, daß der Nachkomme selbst aus heftigsten Aufzeichnungen seiner Vorfahren manchen wichtigen Fingerzeig für sein eigenes Leben entnehmen kann, er lernt sich als letztes Glied einer großen Reihe von Vorfahren fühlen, denen gegenüber er auch von einer gewissen Verantwortung für die Gestaltung seines eignen Lebens nicht frei ist. Wie das genannte Blatt ausführt, würde die Anlage einer derartigen Familiendchronik durchaus keine so großen Schwierigkeiten bieten; aus vorfindlichen alten Schriften, aus mündlichen Ueberlieferungen, aus den Aussagen noch lebender alter Leute und auch aus den eignen Erinnerungen ließe sich leicht der Anfang eines solchen Familien-Geschichtsbuches machen, in welches alle wichtigen, freudigen und traurigen Ereignisse, politische Begebenheiten, Arbeits- und Getreidepreise, Naturereignisse eingetragen werden könnten. Der Anregung des bürgerlichen Blattes kann nur recht umfassende Befolgung gewünscht werden und dies umso mehr, als gegenwärtig die Erinnerungen an die Zeit, wo die bäuerlichen Familien noch seßhafter waren, noch nicht ganz ausgestorben sind.

— **Aethertrinker.** In einzelnen Theilen von Island ist ein großer Theil der ärmeren Bevölkerung dem Aethertrinken verfallen. Der Aether wird in Liqueurform von den Droguisten verkauft, ist sehr billig und wird trotz seines heißenden, brennenden Geschmacks leidenschaftlich getrunken. Der von ihm hervorgerufene Narkose ist weit fürchterlicher, nervenzerrütender als der des Alkohols; seine Folgen führen schnell zum Wahnsinn. Alle derartigen Narkotika pflegen bedenklich schnell ihre Reize um die Welt anzutreten — es wird gut sein, wenn man rechtzeitig sein Augenmerk darauf richtet, daß das Aethertrinken sich nicht auch bei uns einbürgert. Vereinzelte Fälle sollen in Deutschland schon vorgekommen sein.

— **Sondensirte Poesie.** Im „Prager Dichterbuch“ macht Willomigier den Vorschlag, bei stetem Ueberhandnehmen literarischen Geschreibels sich höchster Knappheit im Ausdruck zu beschließen und durch Silbenauslassungen oder Zusammenziehung Naum zu sparen, z. B. so: Schwalbentraumgewächser.

Als ich ge- im Fin- vor Deinen Fen-
Einjam lauschend hört' ein heimlich Füll-stern
Suchten Zweifel mit gleich Truggespen-
Meines Herzens Ruhe zu verbüßern u. s. w.

Jedenfalls wird, wenn Willomigiers Vorschlag beherzigt wird, Niemand den Dichtern den Vorwurf machen können, daß sie das Papier „unkonömisches beschreiben“.

— **Kollekte.** Auch in diesem Jahre wird in den nächsten Tagen der Kollektant des Kaiserswerther Diakonissen-Hauses bei den evangelischen Einwohnern unserer Stadt vorprechen, um Liebesgaben für die genannte Anstalt zu erheben. Möge Niemand des großen Segens unbedacht sein, der von dieser Pflanzstätte christlicher Liebe bis in die entferntesten Weltgegenden sich ergießt. Einen frühlichen Geber hat Gott lieb.

Kleine Chronik.

In Breslau erschoss sich ein Train-Untersoffizier aus Furcht vor Strafe, die er wegen Soldatenmißhandlungen zu gewärtigen hatte. In Angerburg in Preußen entzündeten sich in einem Geschäfte fünf Millionen rathlöufiger Streichhölzer und flogen in die Luft. Die starke Erschütterung wurde in der ganzen Stadt gefühlt. Die beiden Beihilfen, die den Unfall verursachten, kamen mit leichten Verletzungen davon. Das Dach des Hauses wurde durch den Luftdruck in die Höhe gehoben.

In der Wiener Gaide bei Neu-Ruppin hat ein Kampf zwischen Forstbeamten und Wildbuben stattgefunden. Zwei Wildbuben blieben tödt auf dem Plage, während die andern beiden entflohen, der eine erhielt einen Schuß durch die Hand.

Ein merkwürdiges Verlobungsgeheiß findet sich im Interatentheil der „Dolores Blätter“. Ein junger Kurgast von angenehmem Aeußern und guten Manieren, der neben dem langweiligen Vorleben eine andere vernünftige Beschäftigung sucht, wünscht die Bekanntschaft einer jungen hübschen Dame aus achtbarer Familie zu machen, die geneigt wäre, sich probeweise bis Ende der Saison mit ihm zu verloben. Wahrscheinlich — so bemerkt die „N. Z. Z.“ — wird, wenn dieser „Verlobung“ gut ausfällt, der junge Kurgast später seiner Verlobten den Vorschlag machen, „probeweise“ mit ihm Hochzeit zu halten.

Daß die Schwabenmädels selbst einen Tärken bezaubern können, ersehen wir aus der „Ehlinger Zeitung“. Sie schreibt: Die zur Gewehrprüfungskommission nach Oberndorf kommandirten Tärken scheinen an den Schwabenmädels Gefallen zu finden. So hat heute ein Oberfeldwebel, welcher nach Konstantinopel zurückkehrt, seine Braut, Fräulein Emilie Sieder, Tochter des Restaurateurs Sieder in der Roienstraße hier, abgeholt, um gemeinsam nach der Türkei zu reisen. In Konstantinopel wird die Ehe nach mohammedanischem Ritus geschlossen werden.

Allen Diensthöfen zur Nachachtung theilt die „Neue Zürcher Zeitung“ mit, daß zu Münster im schweizerischen Münsterthal, Anton Granbünden, kürzlich eine 88 Jahre alte Magd gestorben ist, welche 70 Jahre in der nämlichen Familie gedient hatte.

Der Besitzer der größten Bierlokalität in Paris, Ferdinand Bouffes, welcher letzte Woche starb, hinterläßt ein Vermögen von 2,500,000 Frs. Davon vermacht er 1,800,000 Frs. seinem Freunde Cadro und sieben anderen Personen, unter denen sich mehrere Pariser Künstler, Schriftsteller und Journalisten, die Gutmäthigkeit bei ihm waren, befinden.

In London soll demnächst eine 100 Fuß hohe Riesenschaukel nach dem Muster des Chicagoer Ferrisrades gebaut werden. Das Rad wird an seinem Umfang 40 Wagen tragen, von denen jeder 40 Personen aufnehmen kann. In den vier Thürmen, zwischen denen das Rad sich dreht, werden acht Stodwerke mit Restaurants, Ballhöfen etc. versehen sein.

Englische Blätter melden ein erschütterndes Ereignis: Der Lokomotivführer Thomas Davies hatte in Aberdare einige Eisenbahnwagen bei der Regubortens-Bahn in die Aberdare-Binnwerke mit einer Lokomotive zu fahren. Davies' Wohnung liegt dicht dabei. Als sein vierjähriger Sohn den Vater bemerkte, lief er herbei, um ihn zu begrüßen. Der Vater sah den Knaben nicht, setzte seine Lokomotive in Bewegung und fuhr sein eigenes Kind über. Der Knabe war sofort eine Leiche.

Vermischtes.

* **Ein neues Aizentlied.** Bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes in der Schloßkapelle wurde diesmal, wie schon bei dem am Jahresfeste dort abgehaltenen Gottesdienste, ein den meisten Anwesenden bisher unbekanntes Lied zwischen Vaterunser und Segen gesungen, dessen Text folgendermaßen lautet:

Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten,
Er waltet und haltet ein strenges Gericht,
Er läßt von den Bösen die Guten nicht frechten,
Sein Name sei gelobt, er vergibt uns nicht.
Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden,
Er wollte, es sollte das Reich siegreich sein.
Da ward, kaum begonnen, die Schlacht schon gewonnen,
Du Gott warst ja mit uns, der Sieg er ward Dein.
Wir loben Dich oben Du Lenker der Schicksale
Und stehen, mögt stehen uns fernerhin bei,
Daß Deine Gemeinde nicht Opfer der Feinde,
Dein Name sei gelobt, o Herr, mach' uns frei!

Man erzählt sich nach der „Kreuzzeitung“, daß das Lied ein altes, niederländisch-orientales Siegeslied sei, dessen Text und Melodie den Kaiser bei seinem letzten Besuche im Haag dergestalt ergötzt habe, daß er es mitgebracht und in der am Sonntag gehörten Ausgestaltung zur kirchlichen Anwendung gebracht habe.

* **Hundsteuer in Paris.** Im Jahre 1892 wurde in Paris für 43,164 Vierbeinige die Zugshundsteuer, zehn Francs per Kopf, und für 28,792 die Haushundsteuer, fünf Francs, bezahlt. Die Bannmeile wies 21,835 Zugshunde und 37,004 Haushunde, das Seine-Departement also im Ganzen 120,795 Hunde auf. Im Jahre 1893 waren der Hunde in Paris etwas weniger und in der Bannmeile etliche Tausend mehr, nämlich 41,673 Zugshunde und 28,667 Haushunde in Paris und 22,149 Zugshunde und 38,069 Haushunde in der Bannmeile. Diese Verschlebung erklärt sich durch die Maßregeln, welche der Polizeipräsident Vozy (gegenwärtig französischer Botschafter in Wien), genannt „Le Canicidé“, gegen die auf der Straße ohne Halsband oder ohne Marlford herumirrenden Hunde durchzuführen hatte. Viele Pariser waren damals so vorsorglich, ihre Thiere der „Grasamkeit“ des nunmehrigen Botschafters in Wien zu entziehen und, wenn sie nicht eigene Landwohnungen besaßen, bei Belanaten oder Wächtern der Umgebung in Kost zu geben.

* Durch folgende originelle Todesanzeige wurden kürzlich Berliner Blätter überrascht:

Das unter schmerzlichen Zukunfts erfolgte Ableben meines geliebten vortischen Svrdlings

Licht,

Bürgerliches Schauspiel in 3 Akten,
zeige ich hiermit allen theilnehmenden literarischen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an.

Die Beieigung fand statt am Sonntag, den 14. Januar 1894, im Neuen Theater am Schiffbauerdamm.

Ich benutze diese tragische Gelegenheit, um Herrn Direktor Sigmund Lautenburg für das Begräbniß erster Klasse, das er meinem nun selig entschlafenen Drama angedeihen ließ —

den Darstellern für die würdevolle Haltung, mit der sie dem Todesandachten das letzte Geleit gaben —

dem Publikum für seine erhabenden Trauergefühle am offenen Grabe — und allen lieben Kollegen in Apoll für ihre freudensanftönen beim Anblick der Leiche meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Nur der geehrten Berliner Kritik kann ich den Vorwurf nicht erheben, daß sie im Angesichte der kaum geschlossenen Gruft den schönen Spruch „De mortuis nil nisi bene“ so wenig beherzigt hat.

Der trostlose Vater Max Stempel.

Charlottenburg-Berlin, am 20. Januar 1894.

Das ist doch einmal ein Dichter, der seinen Mißerfolg humoristisch nimmt!

* **Versuchtes Wasser im Czarspalast.** Nach dem Georgs-Diner im Winterpalast des Czaren, jüngst haben sich bei den Theilnehmern zahlreiche Cholerafälle eingestellt. Professor Anasieff führt nunmehr diese Erkrankungen nicht auf Speisen zurück, sondern auf das zur Bereitung der Getränke verwendete Wasser. Das Winterpalais besitzt eine ganz selbständige Wasserleitung, die aus der Nema gespeist wird, in welche dicht bei dem Palais ein wenig faulender Kanal einmündet. Bei der verhältnismäßig nur selten benutzten Palastküche steht zudem das Wasser ziemlich lange in den Hauptrohren. Bei der eingehenden bakteriologischen Untersuchung fanden die Professoren Pohl und Anasieff im Palastwasser liberal Choleraabacillen.

* **Humoristisches.** Um Mißverständnisse zu vermeiden. Richter: „Sie heißen?“ — Angeklagter: „Schiller!“ — Richter: „Schiller...“ — der Name kommt mir bekannt vor.“ — Angeklagter (beiseite): „Nee, der Schiller bin ich nicht, Herr Gerichtshof!“ — Drohung. Fräulein Annette (zu einem Herrn, der ihr fortwährend schmeichelt): „Sie werden mir so lange keine Ruhe lassen, bis Mama plötzlich „ja“ sagt.“ — Passende Unterschrift. Neuer Gutsherr: „... Die drei Bilder bleiben in dem Schlosse. Es sind die Vertreter der drei Generationen, die es vordem bejessen: Großvater, Vater und Sohn. Jeder soll, zur Mahnung für unsere Nachkommen, mit passender Unterschrift versehen werden. Schreiben wir also: „Der Erwerber.“ „Der Erbe.“ „Der Verderber.“

Letzte Nachrichten.

Berlin, 24. Jan. Infolge eines Telegramms, in welchem der Kaiser den Wunsch ansprach, den Fürsten Bismarck noch vor seinem Geburtstage zu sehen, wird dieser Freitag Mittag 1 Uhr hier eintreffen. Der Kaiser soll nach ein Schreiben an Bismarck gerichtet haben, durch das er ihn zum Geburtstag einladet. Fürst Bismarck wird im königlichen Schlosse wohnen. Zimmer sind vorbereitet. (Frankf. Z.)

Marktsberichte.

* **Limburg, 24. Jan.** Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 12 Mk. 10 Pf., Weißer Weizen 11 Mk. 80 Pf., Korn 9 Mk. 85 Pf., Gerste 8 Mk. 25 Pf., Hafer 7 Mk. 25 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 24. Januar, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 287½, Disconto-Commandit 174.05, Lombarden 89½, Gotthardbahn-Actien 148.70, Laurahütte-Actien 113.75, Bochumer 123.40, Gelsenkirchener 143.60, Harpener 136.—, 3½% Portugiesen —, Schweizer Central 113.—, Schweizer Nordost 103.40, Schweizer Union 75.20, 6% Meritaner 64.50, 5% Italiener 75.30, Italien. Mittelmeer —, Italienische Meridion —, Sinalabahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Lendenz: schwächer auf Paris.

Geschäftliches.

S. Stern, Manergasse 10. Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 21448

Gasthaus zum Engel,

B.-Mosbach.

Donnerstag Abend 6 Uhr: Rechelsuppe, 998
wogzu höflichst einladet Herm. Schröder.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. Jan. 1894.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Zf. Staatspapiere.		5. Mex. E. Ob. Tehnt. 408r	51.30	4. Pr.-Dux. St.-A. ult.	65.25	Zf. Prior.-Obligation.	4. Fkf. Hyp. S. XIV.	108.
4. Dtsch. Reichs-A.	107.35	3. „ 408r	—	4. Raab-Oedenb.	42.87	4. Albrecht Gold	105.	3 1/2
3 1/2. „	100.60	3. „ cons. inn. ult.	20	4 1/2. Reichenb.-Pard.	160.62	4. Silber	78.45	4 1/2
3. Pr. cons. St.-Anl.	107.40	Zf. Städt. Obligationen	—	4. Gotthard-Bahn	143.80	4. Böh. Nord Gld.	100.75	4 1/2
3 1/2. „	100.80	4. Frankf. M. Lit. R.	103.80	4 1/2. Jura-Simpl. Pr.-A.	93.	4. West Sib.	81.80	4 1/2
3. „	85.90	3 1/2. „ N & Q	99.70	4. St.-A. gar.	54.20	4. Gold	102.80	3 1/2
4. Bad. St.-Obl.	104.55	3 1/2. „ S	99.70	4. Schweiz. Central	113.10	4. Elisabeth stpf.	95.15	4 1/2
4. „ v. 1886	106.50	3 1/2. „ T. v. 91	99.80	4. Nordost	108.40	4. strf.	101.65	4 1/2
3 1/2. „ v. 1892	100.45	4. Darmstadt	103.20	4. Verein. Schweizb.	74.80	4. Franz-Josef Sib.	79.40	3 1/2
4. Bayer.	107.20	4. Heidelbergv. 1890	103.20	4. Ital. Mittelmeer	78.10	4. Gal. C.-Ldw. 1890	79.	3 1/2
4 1/2. Hambg. St.-Rte.	85.	3. Karlsruhe 1886	90.95	4. Meridionales	105.	4. Oest. Localb. Gld.	107.50	4 1/2
3. „ v. 1886	107.20	3 1/2. Mainz 86 u. 88	96.25	4. Westsicilianer	47.	4. Nordwest	107.50	4 1/2
3. Hessische Obl.	107.20	3 1/2. Mannheim 1890	100.	4. Russ. Südwest	78.25	4. Lit. A. Silb.	88.95	3 1/2
3. Sächsische Rte.	86.05	3 1/2. Wiesbaden 1887	100.	4. Luxemb. Pr.-Henri	58.60	4. B.	87.40	4 1/2
4. Wrtb. Obl. 75-90	105.	5. Bukarest	94.60	Zf. Industrie-Actien.	—	4. Süd. Lomb. Gd.	104.40	4 1/2
4. „ 81-83	106.15	5. „ 1888	94.60	4. Allgem. Elekt.-G.	137.	4. „	97.50	3 1/2
4. „ 85-87	105.40	5. Lissabon 2000r	51.95	4. Anglo-Ct.-Guano	188.70	4. „	60.75	3 1/2
4. „ v. 1891	107.15	5. „ 400r	—	5. Bad. Anil.-u. Sodaf.	337.45	4. „ 1871	—	4 1/2
4 1/2. „ 88 u. 89	100.15	5. Neapel St. gar. Le.	64.85	4. Zuckerf. Wagh.	65.	4. Ung. Stsb. G. fl.	108.40	3 1/2
3 1/2. Schwed. Obl.	103.90	4. Rom Ser. II-VIII	69.30	4. Bierbr.-Ges. Frkf.	54.80	4. „	101.50	4 1/2
3. „	96.50	3 1/2. Zürich 1889	99.10	5. Pr.-A.	97.	4. 1-8 Em. Fr.	86.35	3 1/2
3. Schweiz. Eidg. 89Fr.	103.80	3 1/2. Pr. Buenos-Air.	31.50	4. Brauerei Binding	165.	4. 9	83.	3 1/2
5. Griech. G.-A. v. 90	28.75	4 1/2. Stadt Buenos-Air	58.	4. Duisburg	50.	4. v. 1885	79.80	3 1/2
5. „ kl.	28.75	Zf. Bank-Actien.	—	4. z. Eiche (Kiel)	128.	4. Erg.-N.	83.	5.
5. „ v. 87	34.90	4. Dtsche Reichsbank	151.	4. z. Essighaus	58.50	4. Prag-Dux. Gold	108.80	4 1/2
3 1/2. Holländ. Obl.	102.10	4. Frankfurter Bank	142.80	4. Kalk (v. Bardh.)	89.20	4. „	100.70	4 1/2
5. Ital. Rente opt. Lire	75.50	4. Amsterdamer Bank	148.50	4. Kempff	113.60	4. Raab-Oedb.	69.35	4 1/2
5. „ ult.	75.40	4. Badische Bank	129.50	4. Mainzer Act.	167.	4. Rudolf Silber	73.60	4 1/2
5. „ 10000r	75.60	4. Berl. Handelsg. ult.	129.50	4. Park Zweibr.	89.50	4. (Salzkgth.)	101.15	4 1/2
5. „ kleine	75.30	4. Darmst. Bank	129.80	4. Stern, Oberrad	149.	4. Ung. N.-Ost Gld.	85.20	3 1/2
4. Oest. Gold-Rte. fl.	99.70	4. Deutsche Bank	153.05	4. Storch, Speyer	106.	4. Galizische fl.	85.20	3 1/2
4. „ St.-E.-O. (Elia.)	99.	4. D. Genoss.-Bank	112.40	4. ver. Gräff & Sgr.	72.	4. Ital. gar. E.-B. Fr.	48.40	4 1/2
4.2. „ Silb.-Rte. Juli	79.60	4. Vereinsbank	102.20	4. Werger	59.40	4. 500r	48.70	4 1/2
4.2. „ April	79.55	4. Discont.-Comm.	174.80	4. Brauhaus Nürnberg	78.90	4. Mittelmeer	80.45	4 1/2
4.2. „ Pap.-Rte. Febr.	79.10	4. Dresdner Bank	132.	4. Cementw. Heidelb.	132.50	4. Livornese	52.15	4 1/2
4.2. „ Mai	79.60	4. Frankf. Hyp.-Bk.	141.	4. Chem. Fbr. Griesh.	246.	4. Sardin. Secund. Le.	63.	4 1/2
* 3. Portug. St.-Anl.	28.40	4. „ Hyp.-Cr.-Ver.	110.90	4. Goldenbg.	—	4. Sicilian. E.-B.	75.70	5.
* 3. „ äuss. Schuld	20.55	4. Mitteld. Creditb.	91.80	4. Weiler & Co.	174.80	4. Südt. (Mér.) Fr.	51.80	3 1/2
* 3. „ kleine St.	20.55	4. Nat.-Bk. f. Dtschl.	103.30	4. Dpfkornb. u. Hefef.	61.	4. Toscan. Central	86.10	3 1/2
5. Rum. amort. Rte. Fr.	95.10	4. Nürnberg. Vereinsbk.	175.	4. D. Glid.-u. Silb.-Sch.	241.20	4. Gotthardbahn	103.30	3 1/2
5. „ kl.	95.25	4. Pfälzische Bank	118.05	5. D. Verlagsanstalt	187.45	4. Gr. Russ. E.-B.-Gs.	85.05	3 1/2
5. „ v. 1892	95.20	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk.	126.20	4. Eiseng. v. Mill. & A.	342.	4. Russ. Südwest Rbl.	99.30	4 1/2
4. „ am. 1890	84.40	4. Rhein. Creditbank	121.	4. Farbwerke Höchst	149.50	4. Ryasan-Koel.	95.55	4 1/2
4. „ innere Lei	82.20	4. Schaffhaus. B.-V.	113.80	4. Filzfabrik Fulda	109.70	4. Warsch.-Wien.	101.25	5.
4. „ äuss.	82.70	4. Süddeutsche Bank	100.20	4. Frankf. Baubank	109.70	4. Wladikawkas Rbl.	99.30	4 1/2
5. Russ. II. Orient Rbl.	69.45	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.90	4. Hotel	62.50	4. Anatolische	88.10	3 1/2
5. „ III. Orient	69.95	4. Württ. Vereinsbk.	125.	4. Trambahn	220.	4. „	99.10	4 1/2
4. „ Cons. v. 1880	99.60	4. Oesterr.-Ung. Bank	838.50	4. Gelsenk. Gusst.	65.10	4. Port. E.-B. 1889	28.	4 1/2
4. „ Eish.-A.-I. II	101.30	4. Oesterr. Länderbk.	205.50	4. Glasindustr. Siem.	160.	4. Niedl. Transv. Obl.	102.80	4 1/2
4. „ Tabak-Rente	64.50	4. Creditanst.	288.25	4. Grazer Trambahn	95.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—	—
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr.	67.50	4. Ungar. Creditb.	346.50	4. Int. B.-u. E.-B. St.-A.	137.50	4. Atlant. & Pac. 1937	47.15	—
5. „ B.	60.40	4. „ Esk. u. W.-B.	113.50	4. „ Pr.-A.	143.50	4. Brunsw. & W. 1937	—	—
4. Spanier opt. Pa	62.70	5. Unionbk. in Wien	102.25	4. Elektr. G. Wien	93.	4 1/2. Calif. Pac. I. M. 1912	102.90	—
4. „ ult.	62.70	4. Wiener Bk.-Verein	102.25	4. Kölner Strassenb.	182.70	4. Calif. u. Oreg. I. M.	100.80	—
4. „ kl.	62.30	4. Allg. Els. Bkges.	114.50	4. Ver. u. Druck.	116.	4. Central Pac. 1898	102.	—
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr.	102.50	4. D. Eff. u. Wechs.-Bk.	107.10	4. Meh. u. Brod. Hs.	86.20	4. do. (Joag Vall)	102.85	—
5. Türk. Zoll-O. opt.	20	4. Mein. Hypoth.-Bk.	109.	4. Nied. Leder f. Spier	92.	4. Chic. Burl. Nbr.	1927	84.
5. „ ult.	99.15	5. Banque Ottomane	118.50	5. Nordd. Lloyd	113.10	4. Milw.-St. Paul	1910	112.50
5. „ Fund. v. 88	94.70	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	4. Böhrnk.-F. Dürr	92.75	4. „	1921	105.
4. „ priv. v. 1890	92.30	4. Heidelberg-Speyer	42.50	4. Spinn. Hüttenhm.	55.	4. „	1921	105.
4. „ cons.	86.35	4. Hess. Ludw.-Bahn	108.10	4. Strassb. Dr. u. Verl.	101.	4. Chic. Rock. Isl.	1994	97.20
1. „ conv. Lit. B.	36.20	4. Ludwigsh.-Bexb.	222.40	4. Türk. Tabak-Reg.	69.50	4. Denv. & RioGr.	1900	110.50
1. „ D.	22.80	4. Lübeck-Büchen.	132.	4. Veloce it. Dpsch.	108.20	4. „	1936	75.60
4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	95.80	4. Marienb.-Mlawka	71.80	4. Ver. Brl.-Ftt. Gum.	108.20	4. Georgia Centr.	1937	76.45
4. „ ult.	95.70	4 1/2. Pfälz. Maxbahn	144.	4. D. Oelfabriken	97.	4. Illinois Centr.	1952	97.80
4. „ fl. 500	96.40	4. Nordbahn	113.50	4. Schuhst. Fulda	148.50	4. Louisv. & Nsh.	1921	114.
4. „ fl. 100	96.50	4. Werrabahn	47.	4. Verlag Richter	46.	4. „	1980	54.50
4 1/2. Eis.-Al. Gld.	103.55	4. Albrecht 5. W.	77.87	4. Wessel, Prz. u. Stg.	88.20	4. Mobil. u. Ohio I. M.	—	—
4 1/2. „ Silb.	83.65	4. Ver. Arad. Csan.	98.75	4. Westd. Jute-Spinn.	67.90	4. North Pac. I. M. 1921	106.	—
5. „ Pap.-Rte.	101.50	4. Böh. Nord	182.	4. Zellstoffb. Waldb.	213.	4. do. III	1937	55.50
4 1/2. „ Inv.-Al. v. 88	77.40	4. West	309.	4. Zellstoff Dresden	65.50	4. do. cons.	1989	29.
* 5. Argent. v. 1887 Pes	46.40	4. Buschtherad. B.	366.50	Zf. Bergwerks-Actien.	—	4. Oreg. Rv.-Nav. 1925	69.20	—
* 5. „ v. 88 innere	44.80	4. Czakath-Agram	210.25	4. Bochum. Gussstahl	123.50	4. Oreg.-Cal. I. M. 1927	73.50	—
* 5. „ v. 88 äuss.	41.70	4. Pr.-Act.	210.25	4. Dort. U. Pr. A. Lt. A.	54.	4. Missouri Cons.	1920	—
4 1/2. Chilen. Gld.-Anl.	81.60	4. Donau-Drau	44.25	4. Harpener Bergbau	136.	4. South Pac. Cal. 1905/6	103.75	—
5 1/2. Chin. Staats-Anl.	103.80	4. Dux-Bodenb. ult.	89.15	4. Concordia, Bgb.-G.	82.30	4. Wst. N.-Y.-Pens	1937	97.50
4. „ Un. Egypt.-A. opt.	99.70	4. Gal. Carl-Ludw.-B.	202.12	4. Coult. Bergw.-A. G.	64.90	* 3. „	1927	21.
4. „ „ ult.	99.70	4. Graz-Köflach ult.	202.12	4. Gelsenk. ult.	143.50	Zf. Pfandbriefe.	—	—
3 1/2. Priv. Egypt.-Anl.	65.20	4. Lemberg-Czern.	258.25	4. Hugo b. Buer i. W.	140.	4. Bayr. Vrb. Mch.	102.	—
6. Mexik. St.-Anl.	65.20	4. Oest.-Ung. St.-B.	163.75	4. Kaliw. Aschersleb.	135.90	4. „	97.05	—
6. „ 2040r	65.50	4. Local-B.	89.87	4. Westeregeln	136.80	4. Nürnberg. Pfdbr.	101.80	—
6. „ 408r	65.50	4. Südbahn	181.75	4. Lothr. Eisenwerke	14.75	4. „	95.80	—
		4. Nordwest	202.50	4. Pr.-A. Lit. A.	33.75	4. B. Hyp.-u. W.-B.	102.80	—
		4. Lit. B.	202.50	4. Massen, Bgb.-Ges.	44.	4. „	97.60	—
		4. Prag-Dux. Pr.-A.	113.70	4. Oest. Alpine Mont.	41.80	4. Frkf. Hypb. b. 1885	101.20	—
				4. Riebeck. Montan	162.20	4. „ v. 1886/90	—	—
				4. Ver. Kön. & Laurah.	113.70			—

Wechsel. Kurze Sicht.		169.42
Amsterdam	81.10	
Antwerpen-Brüssel	70.80	
Italien	20.43	
London	81.20	
Paris	81.	
Schweizer Bankplätze	162.82	
Wien	27.95	
Gold u. Papiergeld.		16.22
20-Franken-Stücke	4.18	
Dollars in Gold	9.58	
Dukaten	20.38	
Engl. Sovereigns	16.65	
Russ. Imperials	4.16	
Amerik. Banknoten	81.20	
Franzö.	162.35	
Oesterr.	—	
* bedeutet ohne Zinsen.		
Compt.-Notir. Durchschn. Cours.		
Ultimo-Notir. erster Cours.		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.